

moving minds



2 0 1 3

JAHRESABSCHLUSS (HGB)
NEMETSCHKE AKTIENGESELLSCHAFT

NE
MET
S
C
EINZELABSCHLUSS
E
K
A
G

2	Lagebericht
31	Bilanz
33	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
35	Anhang der Nemetschek Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2013
37	Erläuterungen zur Bilanz
40	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
40	Andere Angaben
50	Entwicklung des Anlagevermögens
53	Bestätigungsvermerk



DAS UNTERNEHMEN

1 GRUNDLAGEN

1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

RECHTLICHE STRUKTUR

Die Nemetschek Gruppe ist ein weltweit führender Softwarehersteller für die AECM-Industrie (Architecture, Engineering, Construction, Management). Vom Hauptsitz in München und mit weltweit mehr als 40 Standorten bedient die Nemetschek Gruppe mit ihren zwölf Marken rund 1,2 Mio. Nutzer in 142 Ländern. Das 1963 von Prof. Georg Nemetschek gegründete Unternehmen deckt mit seinen Softwarelösungen den kompletten Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur von der Planung über den Bauprozess bis zur Nutzung, Management und Modernisierung ab.

Die Nemetschek AG mit Hauptsitz in München übernimmt als Holding die strategische Unternehmensplanung sowie die zentralen Funktionen in den Bereichen Corporate Controlling und Finanzen, Investor Relations und Unternehmenskommunikation, zentrale IT und Services, Human Resources, Risikomanagement sowie Corporate Audit und Compliance.

Die Holding umfasst zwölf Marken. Die zwölf Marken treten als eigenständig agierende Unternehmen am Markt auf. Die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften agieren weitgehend selbstständig mit hoher Eigenverantwortung in ihren jeweiligen Märkten. Dadurch können die Marken schnell auf Kundenanforderungen, Marktentwicklungen und sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren. Trotz Eigenständigkeit der Marken ist eine hohe Steuerungseffizienz durch die Holding gewährleistet. Mit der Holdingstruktur hat Nemetschek eine ideale Voraussetzung, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens weiterhin erfolgreich zu gestalten.

Da die Nemetschek AG indirekt abhängig ist von den Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen, bezieht sich die Berichterstattung in diesem Lagebericht auch auf Geschäftsverlauf der Nemetschek Gruppe.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die zwölf Marken unter dem Dach der Nemetschek AG bieten Lösungen für Architekten, Tragwerksplaner, Bau- und Fachingenieure bis hin zur Software für Kosten- und Terminplanung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung sowie für Bauausführung. Hinzu kommen Lösungen für das technische Facility Management und das kaufmännische Immobilienmanagement sowie Visualisierungssoftware für Architektur, Film, Animation und Werbung.

Die breite Palette von grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen spielen in allen Phasen und damit im gesamten Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur eine wichtige Rolle – von der Planung und Visualisierung eines Gebäudes über den eigentlichen Bauprozess bis hin zum Management.

Zentrales Thema im Planungsprozess von Bauwerken ist heute das sogenannte Building Information Modeling (BIM). BIM steht für einen integrierten Prozess des Planens, Bauens und Bewirtschaftens von Gebäuden mit dem Ziel, Qualität und Effizienz, gerade auch im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit, auf ein Maximum zu erhöhen. Als Pionier des BIM-Gedankens verfolgt die Nemetschek Gruppe diesen ganzheitlichen Denkansatz bereits seit über 30 Jahren. Die miteinander verzahnten BIM-Softwarelösungen der Nemetschek Gruppe erleichtern die Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten. Die Projektarbeit wird schneller, kostengünstiger und effizienter. Fehler werden reduziert.

Nemetschek steht dabei für einen offenen Ansatz (Open BIM). Der offene Standard ermöglicht, dass jede Open-BIM-Software aus der Nemetschek Gruppe mit jeder anderen Open-BIM-Software, auch von Wettbewerbern, kommunizieren kann.

GESCHÄFTSFELDER

Die Nemetschek Gruppe gliedert ihre Aktivitäten in die vier Segmente Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia.

PLANEN

Im größten Geschäftsfeld Planen ist Nemetschek weltweit präsent und bietet Softwarelösungen unter anderem für Architekten, Bauingenieure, Tragwerksplaner sowie Fach- und Landschaftsplaner. Das Portfolio umfasst insbesondere BIM-orientierte Lösungen für Computer-Aided Design (CAD) und Computer-Aided Engineering (CAE), die in der 2D- und 3D-Planung von Gebäuden und Infrastruktur weltweit Standards setzen.

Nemetschek Allplan, mit Hauptsitz in Deutschland, bedient mit der BIM-Plattform Allplan sowohl Architekten als auch Ingenieure und adressiert hauptsächlich den europäischen Markt. Allplan Architektur ist eine leistungsstarke BIM-Lösung, die den kompletten Planungsprozess im Architektur- und Planungsbüro sowie bei Bauträgern und Bauunternehmen unterstützt. Die besondere Stärke liegt in der Durchgängigkeit, von der ersten Idee über Wettbewerbspläne und Exposés bis hin zu fertigen Werk- und Detailplänen.

Allplan Ingenieurbau unterstützt den gesamten Planungsprozess von Ingenieur- und Planungsbüros sowie Bauingenieuren und -konstrukteuren bei Hoch- und Tiefbauprojekten. Die Stärke der Lösung liegt in der dreidimensionalen Schal- und Bewehrungsplanung. Klassische zweidimensionale oder hybride Arbeitsweisen sind ebenfalls möglich.

Das auf Allplan basierende Programm Precast ist eine führende Planungslösung für die Betonfertigteilindustrie, von der Serienfertigung bis zu komplexen Architekturelementen und Sonderteilen. Der darauf abgestimmte Technical Information Manager (TIM) vernetzt als Informationswerkzeug verschiedene Abteilungen wie Vertrieb, Arbeitsvorbereitung, Produktion, Logistik und Montage und informiert über Projektstruktur und -status. Zudem können alle Inhalte visualisiert werden – als virtuelles Modell oder in Tabellenform. Mit Niederlassungen in Singapur und Shanghai werden die Lösungen erfolgreich auch außerhalb von Europa vertrieben.

Die ungarische Graphisoft richtet sich mit ihren Softwarelösungen primär an Architekten. Mit dem Kernprodukt ArchiCAD brachte Graphisoft die erste BIM-Software für Architekten auf den Markt. Die BIM-Lösungen ermöglichen eine hohe Gestaltungsfreiheit und gewährleisten einen reibungslosen und effizienten Arbeitsablauf durch alle Planungsphasen eines Bauprojekts. Zum Leistungsportfolio gehört unter anderem auch der Graphisoft BIM Server, der die Zusammenarbeit eines Planungsteams in einem Gebäudemodell in Echtzeit ermöglicht. Alle Mitglieder eines Planungsteams können simultan an einem Gebäudemodell arbeiten und auf dessen aktuellen Stand zugreifen. Des Weiteren bietet Graphisoft mit BIMx ein professionelles Präsentationstool. Viele Anwender rund um den Globus nutzen bereits BIMx zur Präsentation ihrer Planungsprojekte auf mobilen Endgeräten. Mittlerweile werden die Lösungen von Graphisoft in über 100 Ländern und 25 Sprachen rund um den Globus vertrieben.

Die amerikanische Nemetschek Vectorworks entwickelt und vertreibt CAD- und BIM-Lösungen für die Entwurfs- und Ausführungsplanung und bietet ein breites Spektrum spezifischer Branchenlösungen für Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsplaner, Produktdesigner sowie für Planer von Licht-, Bühnendesign und Veranstaltungen. Mit Vectorworks Cloud Services können Nutzer zudem alle Daten zentral speichern, teilen und von jedem Ort aus – ob Büro oder von unterwegs – abrufen und bearbeiten. Zu den Kunden zählen sowohl große Planungsbüros als auch kleine Handwerksbetriebe. Mit seinen flexiblen und intuitiven Lösungen zählt das Unternehmen auf dem Gebiet der 3D-Design-Technologie zu den weltweit führenden Anbietern. Vectorworks ist weltweit das meistgenutzte CAD-Programm auf dem Apple Macintosh und eines der führenden für Windows. Heute arbeiten Designer und Planer in über 85 Ländern mit Vectorworks Technologie.

Zum Schwerpunkt Ingenieurbau gehören neben der Allplan Produktlinie Ingenieurbau und der auf Allplan basierenden Precast-Lösung auch Nemetschek Scia, Nemetschek Frilo und Glaser. Für alle Bereiche des Ingenieurbaus werden Lösungen für BIM, CAD, Statik, Logistik und Projektverwaltung – von leicht erlernbaren Einstiegsprodukten bis hin zu High-End-Lösungen – angeboten.

Nemetschek Scia mit Sitz in Belgien betreut vier Hauptproduktlinien: Statik und Tragwerksplanung (Engineering Design), CAD-Ingenieurbau (Structural Detailing), Software für Produktionssteuerung (Fabrication Management) sowie Interoperabilitätslösungen (Interoperability). Zu den Anwendern zählen vor allem Ingenieur- und Architektenbüros, Planungs- und Statikbüros, Stahlbauunternehmen sowie Prüf- und Überwachungsanstalten. Mit den leistungsfähigen Softwarelösungen unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Planung und Fertigung aller Arten von Konstruktionen – von komplexen Gebäuden über Brücken bis hin zu anspruchsvollen Industriebauten. Auch außerhalb von Europa ist Scia erfolgreich vertreten.

Nemetschek Frilo ist einer der führenden Anbieter von Berechnungsprogrammen für baustatische Aufgabenstellungen. Mit über 80 Statik-Programmen deckt das Unternehmen einen großen Bereich in der Praxis der statischen Berechnungen ab. Intuitive Bedienung, schnelle Ergebnisse und aktuelle Normen sichern den Kundenerfolg. Das abgestimmte Zusammenspiel mit Frilo Statik und Scia Engineer bietet Ingenieuren eine integrierte CAD-Komplettlösung aus einer Hand.

Glaser bietet CAD-Programme für den konstruktiven Ingenieurbau und adressiert neben der DACH-Region Märkte wie Russland oder die Tschechische Republik. Die Programme werden unter anderem für Schal- und Bewehrungsplanung, Stahlbau, Holz- und Dachbau eingesetzt. Eine enge Partnerschaft mit Nemetschek Frilo sowie gemeinsame Schnittstellen der Programme ermöglichen ein äußerst komfortables und durchgängiges Arbeiten von der statischen Berechnung bis zur CAD-Konstruktion.

Ebenfalls zum Segment Planen gehört die zum 30. November 2013 akquirierte Data Design System (DDS) mit Sitz in Norwegen. Das Unternehmen entwickelt innovative CAD-Softwarelösungen für die intelligente Planung technischer Gebäudeausrüstung (TGA) und liefert hochfunktionelle Planungssoftware für mechanische Gebäudesysteme, Elektro- und Sanitärtechnik, für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik sowie Photovoltaikanlagen. Des Weiteren entwickelt und vertreibt DDS Spezialsoftware für die Architektur sowie für die Konstruktion von Holzrahmen-Fertighäusern im skandinavischen Baustil. Neben Planungsbüros und Handwerksbetrieben zählen Industrieunternehmen und Gebäudeverwaltungen zum DDS Kundenkreis. Mit Niederlassungen in Deutschland, Österreich und den Niederlanden vertreibt DDS seine Lösungen primär auf dem europäischen Markt.

Ebenfalls neu im Segment Planen ist seit 2013 Nemetschek bim+. Die gleichnamige Lösung bim+ ist eine offene, cloudbasierte Plattform, die hilft, schneller und effektiver zu bauen. bim+ ermöglicht, alle Informationen zu spezifischen Bauprojekten kontextbezogen in der Cloud zu speichern, anderen Personen zugänglich zu machen, zu visualisieren und miteinander zu verbinden. Der Zugriff erfolgt flexibel über PC, Laptop, iPad oder andere mobile Endgeräte. bim+ richtet sich an das Baugewerbe, darunter Ingenieure, Techniker, Bauunternehmer, oder in administrativer Funktion an Bauprojekten Beteiligte. Als offene Plattform bietet bim+ zudem Entwicklern die Möglichkeit, ergänzende Apps und Dienste für BIM zu entwickeln und anzubieten.

BAUEN

Im Segment Bauen werden Produkte und Lösungen für kaufmännische und technische Kosten- und Leistungsrechnung, Kosten- und Terminplanung sowie für Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) von Bauleistungen angeboten. Die Lösungen decken den eigentlichen Bauprozess ab, von der Projektkostenplanung über das technische Baustellenmanagement bis zur kaufmännischen Bauabrechnung. Zum Geschäftsfeld Bauen, das sich vor allem auf die deutschsprachigen Märkte konzentriert, gehören die Gesellschaften Nemetschek Bausoftware, die österreichische Nemetschek Auer sowie die Produktlinien Allplan BCM und Design2Cost aus der Nemetschek Allplan Gruppe.

Die Nemetschek Bausoftware mit Sitz in Deutschland bietet seit über 25 Jahren integrierte Softwarelösungen für die Bauwirtschaft. Mit ihren Programmen Bau für Windows und Bau financials werden Bauunternehmen jeder Größe in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit kaufmännischen, aber auch technischen Branchenlösungen adressiert. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Programme zu Informationsverwaltung, Dokumentenmanagement und mobiler Zeiterfassung. Das Unternehmen hat eine starke Position in Deutschland und ist in der Zielgruppe der größeren mittelständischen Bauunternehmen auch in der Schweiz führend.

Mit Hauptsitz in Österreich liefert Nemetschek Auer kaufmännische und technische Lösungen für die Planung und Bauausführung. Die intelligente Software unterstützt die Kunden von der Planung bis zur Abrechnung,

optimiert Prozessabläufe und senkt Kosten. Mit einem Marktanteil von bis zu 80 % ist das Premiumprodukt AUER Success die führende Software für das Bauhaupt- und Nebengewerbe sowie für Planer und Bauverwaltungen in Österreich.

Daneben deckt Allplan mit der BCM die Baukostenplanung und den Ausschreibungsprozess ganzheitlich ab. Mit BCM können Leistungsverzeichnisse erstellt und ein Projekt in seinem Prozess von der Idee bis hin zur Ausführung und Nutzung begleitet werden. Darüber hinaus bildet Allplan BCM die Basis für die Planungsmethode Design2Cost, die Lösung für das Entwerfen und Planen nach Kostengesichtspunkten. Mit der Komplettlösung Design2Cost werden die erforderlichen Mengen zur Kostenberechnung oder Ausschreibung schnell und einfach aus dem Bauwerksmodell heraus ermittelt.

Unter der Entwicklungsleitung von Nemetschek Auer wurde gemeinsam mit Nemetschek Bausoftware und Nemetschek Allplan die durchgängige, prozessorientierte AVA- und Bausoftware Nevaris entwickelt. Erstmals wurde Nevaris im Herbst 2012 präsentiert. Mittlerweile sind zahlreiche neue Features hinzugekommen. Die Software hat ihren Einsatz bei Baukostenplanung und AVA über Kalkulation und Bauabrechnung bis hin zum Controlling. Nevaris wird als On-Premise- und als Software-as-a-Service-Lösung angeboten.

In Summe adressieren die Lösungen im Segment Bauen vor allem Architekten, Ingenieure, Bauverwaltungen und bauausführende Unternehmen.

NUTZEN

Zum Segment Nutzen zählt die Nemetschek Crem Solutions, der Name Crem steht für Corporate Real Estate Management. Das Produktportfolio richtet sich an die Immobilien- und Wohnungswirtschaft zur Verwaltung und Abrechnung ihrer Immobilien und Liegenschaften und lässt sich auf individuelle Bedürfnisse der Kunden anpassen. Das Hauptprodukt iX-Haus ist eine Komplettlösung für die Verwaltung gewerblicher Immobilien mit komplexen betrieblichen Anforderungen. Zudem bietet das Unternehmen Software für das Management von Wohnungsunternehmen und großen Hausverwaltungen. Insbesondere durch das detaillierte Reporting ist Crem iX-Haus auch für den Bereich des Asset Managements eine wertvolle Unterstützung.

Des Weiteren bietet Allplan mit der Lösung Allfa eine umfassende Computer-Aided-Facility-Management(CAFM)-Software für effizientes Gebäudemanagement. Mit der plattformunabhängigen, browserbasierten CAFM-Software lassen sich jederzeit unabhängig von Raum und Zeit Gebäudemanagementdaten abrufen und effizient steuern.

MULTIMEDIA

Zum Segment Multimedia gehört Maxon Computer. Das Unternehmen ist ein führender Entwickler von Lösungen für professionelles 3D-Modelling, Painting, Animation und Rendering. Die vielfach ausgezeichneten Softwarepakete CINEMA 4D und BodyPaint 3D werden weltweit in zahlreichen Produktionen in den Bereichen Film, Fernsehen, Werbung, Games sowie Visualisierung von Architektur, Medizin, Produktdesign oder Infografik eingesetzt. Die Lösungen von Maxon werden über 150 Vertriebspartner in mehr als 80 Ländern weltweit vertrieben. Das in Deutschland ansässige Unternehmen unterhält Niederlassungen und Repräsentanzen in den USA, Großbritannien, Frankreich, Japan und Singapur.

WESENTLICHE STANDORTE

Die Nemetschek AG hat ihren Hauptsitz in München und ist mit ihren zwölf Marken weltweit an mehr als 40 Standorten vertreten. Die Lösungen der Nemetschek Gruppe werden rund um den Globus vertrieben.

WESENTLICHE ABSATZMÄRKTE UND WETTBEWERBSPOSITION

Nemetschek ist ein weltweit führender Hersteller von Softwarelösungen entlang des Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur in der AECM-Branche und Multimedia-Industrie. In ihren Zielmärkten ist die Nemetschek Gruppe Marktführer in Europa und weltweit die Nummer zwei nach dem US-Anbieter Autodesk. Die Branche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten konsolidiert. An diesem Prozess hat Nemetschek aktiv durch Akquisitionen mitgewirkt. Heute gibt es wenige global aufgestellte Anbieter wie Nemetschek. Ihnen steht eine Vielzahl

kleiner, lokal agierender Unternehmen gegenüber. Der Wettbewerb findet auf ausgesprochen heterogenen Märkten statt; diese sind geprägt durch eine Vielzahl am Bauprozess beteiligter Disziplinen, verschiedener Philosophien und regional unterschiedlicher Vorgaben und Normen.

Im Unterschied zu anderen großen Mitbewerbern im Markt konzentriert sich Nemetschek nahezu ausschließlich auf den AECM-Markt. Die starken, spezialisierten Marken in der Nemetschek Gruppe verstehen es, Produkte an den Bedürfnissen der Kunden auszurichten und schnell auf Marktveränderungen zu reagieren. Für die heterogenen Ansprüche der Kunden bietet die Nemetschek Gruppe damit eine breite Palette von Lösungen, die den speziellen Arbeitsanforderungen sowie lokalen Vorgaben und Normen angepasst sind. Die direkte Nähe zum Kunden und die Umsetzung von Kundenanforderungen in den Produkten sind Teil der Philosophie.

Um den vielfältigen Kundenanforderungen gerecht zu werden, setzt Nemetschek auch auf die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche, die ihrerseits führende Lösungen in Spezialbereichen anbieten.

Die Nemetschek Gruppe hat ihre Wurzeln in Europa. Insbesondere in der DACH-Region hat Nemetschek eine starke Basis und sichert nachhaltiges Wachstum. Zu den Wachstumsmärkten der Zukunft zählen für Nemetschek vor allem Nord- und Südamerika, Asien, Osteuropa oder die nordischen Länder. Nemetschek hat mittlerweile zahlreiche Niederlassungen weltweit, darunter in Brasilien, Mexiko, Japan, China oder Singapur. Die einzelnen Markengesellschaften haben einen eigenen Vertrieb und arbeiten darüber hinaus mit Distributionspartnern zusammen, die weltweit exklusiv die Lösungen der Gruppe vertreiben.

Des Weiteren setzt Nemetschek auf Kooperationen. So schloss die Nemetschek Gruppe eine weitreichende Entwicklungskooperation mit CABR Technologies, dem führenden chinesischen Softwareanbieter für 2D-CAD-Lösungen. Gemeinsam mit dem Unternehmen entwickelt Nemetschek im Auftrag der chinesischen Regierung einen landesweit verbindlichen Standard für BIM-Prozesse.

Im November 2013 gab Graphisoft eine strategische Partnerschaft mit Nikken Sekkei, eines der weltweit größten Architekturbüros mit Sitz in Japan, bekannt. Kernstück des Vertrags ist die Gründung eines gemeinsamen BIM Kompetenz & Research Centers, das Building Information Modeling in Japan und Südostasien vorantreiben wird.

Im Segment Multimedia legte Maxon im März 2013 den Grundstein für eine weitreichende Entwicklungs- und Vermarktungskoooperation mit dem Softwarekonzern Adobe. So wurden in Adobes branchenführender Software After Effects zwei neue Maxon Technologien direkt integriert: CINEWARE und CINEMA 4D Lite. Anwender aus der Motion-Graphics- und Visual-Effects-Branche profitieren von einem optimierten Workflow, verkürzten Renderzeiten und mehr Funktionalität für das Erschaffen digitaler Medieninhalte.

Maxon liefert darüber hinaus Rendertechnologie für die CAD-Markengesellschaften der Nemetschek Gruppe.

1.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Die Nemetschek AG mit Sitz in München agiert als strategische Holding. Sie hält Mehrheitsbeteiligungen an national und international operativ tätigen Markengesellschaften, die mit einem hohen Grad an Autonomie auf ihren jeweiligen Märkten agieren. Die operative und strategische Steuerung der Unternehmensgruppe erfolgt anhand der vier Segmente Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia.

Die unternehmerische Führung erfolgt auf der Basis der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Unternehmensstrategie. Sie umfasst die strategische Positionierung der Nemetschek Gruppe und ihres Lösungsportfolios sowie ihre konkrete mittelfristige Umsatz- und Ertragserwartung. Die Unternehmenssteuerung erfolgt auf der Ebene der berichtspflichtigen Segmente. Aus den strategischen Zielen leiten sich die Konzernvorgaben und Jahreszielsetzungen für die Produktmarken und deren Gesellschaften ab. Diese werden im jährlichen Planungsprozess auf Profitcenter-Ebene mit den Markengesellschaften abgestimmt, von ihnen konkretisiert und mit quantitativen und qualitativen Teilzielen für Vermarktung und Entwicklung hinterlegt. Die Abstimmung der Jahresplanung, der Teilziele und der mittelfristigen Planung erfolgt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat.

Unterjährig erfolgt das Monitoring der Konzernziele auf der Basis eines konzernweiten Management-Informationssystems mit detailliertem Reporting der Key-Performance-Indikatoren zur Umsatz-, Kosten- und Ertragsituation. Zentrale Steuerungsgrößen für die Nemetschek AG sind Umsatzerlöse und Wachstum sowie das operative Ergebnis (EBITDA) je Segment. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren als Steuerungsgröße bestehen auf Holdinglebene nicht. Auf Ebene der Marken werden nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie z.B. Kundenzufriedenheit gemessen. Die Messung der Kundenzufriedenheit erfolgt auf Markenebene durch externe Umfragen, Feedback über Direktvertrieb, Vertriebspartner oder den Service. Die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsumfrage stellen eine wichtige Informationsquelle für zukünftige Lösungen, Produktverbesserungen und Marketingaktivitäten dar.

Die strategische und operative Unternehmensführung erfolgt durch den Vorstand. Gespräche zur Geschäftsentwicklung, zu finanziellen Steuerungskennzahlen und Soll-Ist-Vergleichen der einzelnen Markengesellschaften erfolgen regelmäßig mit dem jeweiligen Management. Darüber hinaus gibt es regelmäßig unternehmensübergreifende Abstimmungsprozesse in wichtigen Bereichen wie Finanzen und Controlling.

1.3 ZIELE UND STRATEGIE

Nemetschek verfolgt eine dezidierte Wachstumsstrategie und fokussiert sich dabei auf die AECM- und Multimedia-Märkte weltweit. Die Markengesellschaften arbeiten kontinuierlich daran, die eingeschlagene strategische Ausrichtung und die damit verbundene erfolgreiche Entwicklung hinsichtlich Wachstum, Profitabilität und Marktführerschaft weiter auszubauen. Die wesentlichen Wachstumstreiber sind Internationalisierung, Innovationen und neue strategische Wachstumsfelder, die sich aufgrund technologischer Trends ergeben. Die Wachstumsstrategie zielt darauf ab, organisch schneller als der Marktdurchschnitt zu wachsen und dieses Wachstum durch Akquisitionen zu beschleunigen. Bei den Akquisitionsvorhaben stehen das Wachstum entlang des Lebenszyklus im AECM-Markt, die Abrundung des Produktportfolios und die Internationalisierung im Vordergrund.

INTERNATIONALISIERUNG

Die weltweit vertretene Nemetschek Gruppe verfolgt eine globale Wachstumsstrategie. In den vergangenen Jahren hat sie kontinuierlich ihre Marktposition vor allem in den USA und Asien ausgebaut und zugleich ihre Position in bestehenden Absatzmärkten verstärkt und erweitert. Dies ermöglicht einerseits die Wahrnehmung zusätzlicher regionaler Wachstumschancen und führt andererseits zu einer besseren Risikoverteilung. Das globale Vertriebsnetz, bestehend aus eigenem Vertrieb insbesondere in den Kernmärkten sowie Distributoren, sichert Kundennähe in allen Märkten. Der stetige Ausbau eines weltweiten Service- und Vertriebsgeschäfts ist ein zentrales Anliegen und ein wichtiger Wachstumstreiber für die nächsten Jahre.

INNOVATIONEN

Der Erfolg von Nemetschek basiert auf Innovationen. Die Markengesellschaften folgen dieser Philosophie. Mit ihren Lösungen setzen sie neue Maßstäbe im AECM- und Multimedia-Markt und etablieren Standards. Die Nemetschek Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, für Kunden ein verlässlicher und gefragter Partner zu sein, und für diese maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Eine hohe Kundenzufriedenheit bildet die entscheidende Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung. Diese gilt es auch zukünftig sicherzustellen.

TECHNOLOGISCHE TRENDS

Die Nemetschek Gruppe adressiert mit zukunftsweisenden Lösungen technologische Trends wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Kollaboration, Cloud Computing, mobile Lösungen und Internet. Dazu zählen auch neue Vertriebsformen wie Telesales und Internetshops. Diese Trends werden die Branche und Kundenanforderungen stark verändern und das zukünftige Wachstum beeinflussen. Transparenz, Kosten, eine zunehmende Projektkomplexität und vernetzte Infrastruktur sind Themen, auf die die Baubranche die richtigen Antworten geben muss. Technologie – allen voran Software für Architektur, Ingenieurwesen, Bau und Management – trägt entscheidend dazu bei. Zielsetzung ist, den Kunden die passenden und bestmöglichen Werkzeuge für ihre Projekte zur Verfügung zu stellen, damit sie die Herausforderungen bezüglich Kosten, Zeit und Qualität bestmöglich meistern können.

1.4 MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt beschäftigt die Nemetschek Aktiengesellschaft 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 19). Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine angemessene Entlohnung sowie verschiedene Sonderleistungen, beispielsweise Angebote zur betrieblichen Altersversorgung, Dienstwagenregelungen und Zuschüsse zu Kantinenmahlzeiten. Darüber hinaus gibt es in den meisten Unternehmen eine leistungsorientierte Vergütung, die entscheidend zur hohen Mitarbeitermotivation beiträgt. Bemessungskriterien sind zumeist die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des jeweiligen Unternehmens sowie das Erreichen persönlicher Ziele. Teilweise wird dahin gehend differenziert, dass Führungskräfte und Vertriebsmitarbeiter primär am Gesamterfolg des Unternehmens gemessen werden, während die variable Vergütung der übrigen Mitarbeiter von der Erreichung von individuellen oder auch von Team-Zielen abhängt.

1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Nemetschek ist ein führender Anbieter von Software zur Digitalisierung von Bauprozessen und wegweisend in puncto Innovation. Der Anspruch von Nemetschek ist, das Lösungsportfolio kontinuierlich zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte und Lösungen stetig zu verbessern. Kunden profitieren von Effizienzsteigerungen und einer kontinuierlichen Verbesserung der Qualität ihrer Prozesse und Projekte. Eine enge Zusammenarbeit mit Kunden ist mit Blick auf innovative und wertgenerierende Lösungen deshalb unerlässlich.

Nemetschek investiert kontinuierlich in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Lösungen. Innovative Produkte sind die Basis für den Erfolg der Unternehmensgruppe. Rund ein Viertel der generierten Umsätze fließt daher regelmäßig in Produkt- und Prozessinnovationen. Den hohen Stellenwert der Entwicklung unterstreicht auch die Tatsache, dass in diesem Bereich 2013 45 % der Gesamtbelegschaft der Unternehmensgruppe beschäftigt waren (Vorjahr: 47 %). Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Nemetschek Gruppe 2013 in Forschung und Entwicklung 575 Mitarbeiter (Vorjahr: 572).

Im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten stehen die auf jährlicher Basis veröffentlichten Releases der einzelnen Softwarelösungen der jeweiligen Marken. In Bezug auf Themen wie Cloud Computing, Software as a Service (SaaS) oder BIM arbeitet Nemetschek an neuen, maßgeschneiderten Lösungen. Beispielsweise wurde unter der Entwicklungsleitung von Nemetschek Auer gemeinsam mit Nemetschek Bausoftware und Nemetschek Allplan die durchgängige, prozessorientierte AVA- und Bausoftware Nevaris entwickelt. Erstmals wurde Nevaris im Herbst 2012 präsentiert. Mittlerweile sind zahlreiche neue Features hinzugekommen. Die Software hat ihren Einsatz bei der Baukostenplanung und AVA über die Kalkulation und Bauabrechnung bis hin zum Controlling. Nevaris ist eine Lösung aus dem Hause Nemetschek, die sowohl als On-Premise- als auch als SaaS-Lösung angeboten wird.

Des Weiteren ging im November 2013 die erste offene und cloudbasierte Plattform bim+ an den Start. bim+ ermöglicht, alle bauspezifischen Informationen in der Cloud zu speichern, anderen Personen zugänglich zu machen, zu visualisieren und miteinander zu verbinden. Auf die Inhalte kann jederzeit zugegriffen werden, ob über PC, Laptop, iPad oder andere mobile Endgeräte. Als offene Plattform bietet bim+ zudem Entwicklern die Möglichkeit, ergänzende Apps und Dienste für BIM zu entwickeln und bereitzustellen.

Die technologischen Trends in den von Nemetschek adressierten Märkten wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Kollaboration, Cloud Computing, Internet, mobile Lösungen für Tablets und Smartphones werden die Branche und Kundenanforderungen stark verändern. Nemetschek arbeitet stetig daran, die passenden Lösungen zu entwickeln.

Als Pionier von Building Information Modeling setzt Nemetschek auf Open BIM als Basis für softwareherstellerunabhängige Zusammenarbeit. Open BIM unterstützt einen transparenten, offenen Arbeitsablauf, der es den am Bau Beteiligten ermöglicht, mit ihren jeweiligen Softwarelösungen an Bauprojekten teilzunehmen. Dabei ist die Industry-Foundation-Classes(IFC)-Schnittstelle von zentraler Bedeutung. Die Markengesellschaften arbeiten kontinuierlich daran, ihre Datenverbindungen für den nahtlosen Austausch mit anderen Open-BIM-Lösungen zu verbessern, zu testen und zu zertifizieren. Darüber hinaus arbeiten die Markenunter-

nehmen an der Entwicklung kollaborativer Zusatzfunktionen – beispielsweise um nachzuvollziehen, welcher Projektbeteiligte wann welche Detailinformation bekommen, gelesen, möglicherweise geändert oder schon freigegeben hat.

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Weiterentwicklung bewährter Lösungen wurden größtenteils konzerninterne Ressourcen verwendet und nur in geringem Ausmaß die Leistungen Dritter in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2013 investierte die Nemetschek Gruppe konzernweit 47,2 Mio. EUR in Forschung und Entwicklung (Vorjahr: 45,1 Mio. EUR). Dies entspricht 25 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 26 %). Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2013 Entwicklungsleistungen in Höhe 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) aktiviert.

1.6 NACHHALTIGES UND VERANTWORTUNGSBEWUSSTES HANDELN

Nachhaltiges Wirtschaften ist die Grundvoraussetzung für langfristigen Erfolg. Nachhaltigkeit heißt, das Unternehmen zukunftssicher aufzustellen und heute schon an morgen zu denken. Die Nemetschek Gruppe hat sich als weltweit führendes Technologieunternehmen etabliert und stellt allen Kunden entlang des Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur in der AECM-Branche sowie in der Multimedia-Industrie innovative Softwarelösungen zur Verfügung. Gleichzeitig übernimmt Nemetschek soziale und ökologische Verantwortung. Dabei stehen drei Aspekte im Vordergrund: Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft.

UMWELT

Die Nemetschek Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, Innovation und kommerziellen Erfolg mit höchsten Qualitätsanforderungen und schonendem Umgang mit Ressourcen und der Umwelt zu verbinden. Mit ihren Softwarelösungen wird dem Gedanken der Nachhaltigkeit Rechnung getragen und ein effizientes und umweltverträgliches Bauen gefördert. Das Lösungsportfolio von Nemetschek unterstützt Architekten und Ingenieure, energieeffiziente Gebäude zu planen und den Materialverbrauch zu minimieren. Alle Marken unter dem Dach von Nemetschek haben entsprechende Lösungen in ihre Programme integriert. Mit dem Ecodesigner von Graphisoft beispielsweise ist der Architekt in der Lage, bereits in der frühen Entwurfsphase den Energiebedarf des von ihm geplanten Gebäudes zu ermitteln und verschiedene Entwürfe miteinander zu vergleichen. Dieses Programm wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Auch intern genießt der Umweltschutzgedanke hohen Stellenwert: Beispielsweise setzen fast alle Markengesellschaften Telefon- und Videokonferenzen ein, um Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Des Weiteren werden innovative Schulungsmethoden wie E-Learning und Lernvideos anstelle gedruckter Handbücher und Bedienungsanleitungen genutzt, was den Papierverbrauch deutlich reduziert. Sukzessive ersetzen darüber hinaus Download-Möglichkeiten aus dem Internet den Versand von DVDs – ein weiterer Baustein zum Schutz der Umwelt.

MITARBEITER UND ARBEITSUMFELD

Ein hohes Maß an Motivation und Identifikation der Mitarbeiter ist ein Kernelement für den Erfolg von Nemetschek. Das Unternehmen fördert dies durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen und eines inspirierenden Arbeitsumfelds.

Die Unternehmen der Gruppe sind auch bestrebt, ihren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Dem dienen unter anderem flexible Arbeitszeitregelungen. Die konkrete Ausgestaltung variiert und ist auch abhängig von landesspezifischen Regelungen. Das Gleiche gilt für Angebote von Teilzeitarbeit, sei es im Kontext von Elternzeit oder Altersteilzeit.

Zu den bestmöglichen Arbeitsbedingungen zählt selbstverständlich ein umfassendes Weiterbildungsprogramm mit internen und externen Schulungen. Die Palette der Fortbildungsveranstaltungen reicht von fachspezifischen Trainings über Fremdsprachen- und EDV-Kurse bis hin zu Führungskräfte-Trainings und Seminaren zum Thema Teamwork und Selbstmanagement.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung kommt dem Thema Corporate Compliance eine immer höhere Bedeutung zu. Die Nemetschek Gruppe legt besonderen Wert auf korrektes Handeln ihrer Mitarbeiter gegenüber Stakeholdern und auf ein gutes Miteinander. Dafür hat Nemetschek einen „Code of Conduct“ definiert – einen Kompass für die Verhaltensweise aller Beschäftigten der Nemetschek Gruppe weltweit. Die entsprechenden Grundsätze, die auch auf der Internetseite der Nemetschek AG unter „Unternehmen“ einsehbar sind, werden den Mitarbeitern im Rahmen spezieller interner Schulungen zugänglich gemacht.

GESELLSCHAFT

Nemetschek hat seine Wurzeln im Hochschulumfeld und ist dort seit Jahrzehnten mit seinen Softwarelösungen präsent. Die Markenunternehmen stellen im Rahmen ihrer sogenannten Campus-Programme den Studenten und Professoren kostenfreie Softwarelizenzen und Online-Schulungsmaterial zur Verfügung. Neben den Kernmärkten in Europa gilt dies inzwischen auch für viele weitere Märkte, allen voran die USA. Darüber hinaus unterstützt Nemetschek auch auf regelmäßiger Basis Universitätsprogramme: Im Jahr 2013 galt dies beispielsweise für Aktivitäten der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der Technischen Universität München. Des Weiteren werden regelmäßige Ausschreibungen von Studentenwettbewerben zur Nachwuchsförderung im Architektur- und Ingenieurwesen unterstützt. Hinzu kommen enge Kooperationen mit Hochschulen. Nemetschek unterstützt als Partner beispielsweise das Leonhard-Obermeyer-Center der Technischen Universität München, einen Thinktank, um marktgängige digitale Verfahren für die Bauwirtschaft auf den Weg zu bringen. Auf diese Weise fördert das Unternehmen den Nachwuchs im Architektur- und Ingenieurwesen und sichert sich gleichzeitig eine hohe Affinität potenzieller zukünftiger Kunden zu den eigenen Softwarelösungen.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltkonjunktur stabilisierte sich im Laufe des Jahres 2013, nachdem die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Eurokrise gesunken waren und sich die Anzeichen für einen Aufschwung in vielen Industriestaaten mehrten. Im Jahresdurchschnitt geht der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seinem jüngsten Gutachten dessen ungeachtet von einem schwächeren Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,2 % nach 2,4 % im Jahr 2012 aus.

Aufgrund eines schwachen Jahresbeginns verharrte der Euroraum 2013 weiterhin in einer Rezession, die sich gegenüber 2012 aber abschwächte. Angesichts der Rezession in wichtigen Absatzmärkten blieb auch das Wachstum in Deutschland schwach: Es belief sich auf 0,4 % nach 0,7 % im Jahr 2012.

Im Jahresverlauf kam es in den Industrieländern zu einem leicht beschleunigten Produktionsanstieg. Dieser Aufschwung ist allerdings nach Einschätzung des Sachverständigenrats noch nicht selbsttragend, weil viele Industrieländer nach wie vor hohe öffentliche Finanzierungsdefizite haben und eine expansive Geldpolitik zur Stützung der Konjunktur verfolgen. In den Vereinigten Staaten reduzierte sich das Wachstum vor diesem Hintergrund von 2,8 % auf 1,6 %, in Japan dagegen nur leicht von 2,0 % auf 1,9 %. Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten gewann jedoch im Jahresverlauf an Fahrt, was vor allem an privaten Konsumausgaben und privaten Wohnungsbauinvestitionen lag.

Wesentlich dynamischer als die Industrieländer entwickelten sich dem Jahresgutachten des Sachverständigenrats zufolge die Schwellenländer: Ihre Wirtschaft wuchs 2013 um 4,9 % nach 5,1 % im Vorjahr. Noch höher fiel das Wachstum in China aus: Wie im Vorjahr lag der Anstieg des BIP hier bei 7,7 %.

BRANCHENSITUATION BAUWIRTSCHAFT

Die Rezession im Euroaum ließ auch den Bausektor nicht unberührt. Nach der Prognose der Branchenexperten von EuroConstruct schwächte sich der Rückgang des Bauvolumens in Europa im Vergleich zum Vorjahr aber bereits ab. In Deutschland konnte das Bauvolumen um 0,3 % zulegen, nachdem es im Vorjahr noch um 1,2 % gefallen war. Neben Deutschland konnten unter anderem auch Österreich, Schweiz, Norwegen, Dänemark und Ungarn dem negativen Trend in Europa trotzen.

In den Vereinigten Staaten setzte sich die Erholung der Bauwirtschaft im Jahr 2013 in leicht abgeschwächtem Tempo fort. Die Experten von Germany Trade & Invest führen dies auf den Wohnungsbau zurück, der allerdings im Sommer durch den Anstieg der Hypothekenzinsen etwas gedämpft wurde. Das Wachstum in der Bauwirtschaft wird auf 5 % für das Jahr 2013 beziffert. Im Vorfeld von Großereignissen wie der Fußballweltmeisterschaft und den Olympischen Sommerspielen entwickelt sich auch die brasilianische Bauwirtschaft dynamisch und wächst der Analyse von Germany Trade & Invest aus dem November 2013 zufolge schneller als die Gesamtwirtschaft.

In Japan konnte die Bauwirtschaft nach Prognosen des Research Institute of Construction and Economy im Jahr 2013 deutlich zulegen. Die nominalen Bauinvestitionen stiegen um 9,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg beruht vor allem auf dem Wiederaufbau der zerstörten Erdbebengebiete und der Überholung veralteter Infrastruktur. Deutliche Impulse gingen auch vom privaten Haus- und Wohnungsbau aufgrund einer bevorstehenden Erhöhung der Verbrauchsteuer sowie dem Gewerbebau aus. Dies zeigt eine Analyse von Germany Trade & Invest zu Wirtschaftstrends in Japan für die Jahre 2013 und 2014.

Die hier genannten Kennzahlen zur Bauwirtschaft sind lediglich ein Indikator für die Entwicklung der Märkte von Nemetschek. Die AECM-Branche, die Nemetschek mit ihren Softwarelösungen adressiert, erlebt aktuell die stärksten Veränderungen seit Einführung des Computers. Technologische Trends wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Kollaboration, Cloud Computing, Internet, mobile Lösungen für Tablets und Smartphones verändern Arbeitsabläufe und Prozesse von Grund auf und werden das Wachstum der gesamten Branche in den kommenden Jahren maßgeblich beeinflussen. Studien zeigen, dass die Bau- und Immobilienwirtschaft in der Digitalisierung noch weit hinter anderen Industrien, wie zum Beispiel der Finanzwirtschaft oder der Automobilindustrie, liegt. Das wird sich ändern: Anfang 2014 hat beispielsweise das Europäische Parlament veröffentlicht, das Vergaberecht der Europäischen Union weiterzuentwickeln und den Einsatz von computergestützten Methoden wie BIM zur Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen und Ausschreibungen zu empfehlen. Die Verabschiedung der Richtlinie für das EU-Vergaberecht bedeutet, dass bis 2016 alle 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Nutzung von BIM bei der Realisierung von öffentlich finanzierten Bau- und Infrastrukturprojekten fördern sollen und diese verpflichtend anordnen können. Für Anbieter von Softwarelösungen sind daher die Potenziale und Chancen groß.

2.2 BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der Nemetschek Aktiengesellschaft in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) resultieren aus Einnahmen aus Markenlizenzvergütungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 8,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR) enthalten in Höhe von 6,6 Mio. EUR Zuschreibungen auf Finanzanlagen. Die Zuschreibung erfolgte auf Grund einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung bei zwei Tochtergesellschaften. Des Weiteren sind im Wesentlichen Mieteinnahmen und Verrechnungen innerhalb der Nemetschek Gruppe enthalten. Die betrieblichen Aufwendungen von 6,5 Mio. EUR (Vorjahr 7,8 Mio. EUR) beinhalten Personalkosten, Beratungskosten und zum Großteil an Tochtergesellschaften weiterverrechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 14,4 Mio. EUR (Vorjahr 25,3 Mio. EUR) betreffen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 11,7 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der Nemetschek Allplan Systems GmbH, Nemetschek Allplan Deutschland GmbH und der Nemetschek Frilo GmbH. Insgesamt betrug der Jahresüberschuss 27,3 Mio. EUR (Vorjahr 25,5 Mio. EUR).

FINANZLAGE

Die Investitionstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft war im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen geprägt durch die Akquisition der DDS-Gruppe. Der vorläufige Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten beträgt 18,1 Mio. EUR. Bei der Bestimmung des finalen Kaufpreises werden nur noch geringfügige vertraglich bestimmte Anpassungen vorgenommen.

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft beinhaltet im Wesentlichen die Dividendenzahlung in Höhe von 11,1 Mio. EUR (Vorjahr 11,1 Mio. EUR). Des Weiteren wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von 2,0 Mio. EUR an eine Tochtergesellschaft der Nemetschek AG ausgereicht. Das Darlehen dient im Wesentlichen dazu Innovationen im Bereich Cloud-Lösungen zu finanzieren.

Aus der Bedienung des Zinsswaps waren Mittelabflüsse in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) zu verzeichnen. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cashpooling Transaktionen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Die liquiden Mittel stehen zum Stichtag mit 8,4 Mio. EUR (Vorjahr 17,8 Mio. EUR) zu Buche.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanz der Nemetschek Aktiengesellschaft ist im Bereich des Anlagevermögens im Wesentlichen durch die Finanzanlagen in Höhe von 161,5 Mio. EUR (134,9 Mio. EUR) geprägt. Dabei stehen für die Anteile an verbundenen Unternehmen 157,5 Mio. EUR (Vorjahr 132,9 Mio. EUR) zu Buche. Der Anstieg resultiert dabei im Wesentlichen bedingt durch die Akquisition sowie die im Geschäftsjahr vorgenommenen Zuschreibungen. Im Bereich des Umlaufvermögens bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,0 Mio. EUR). Im letzten Geschäftsjahr waren hierin Dividendenforderungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR enthalten.

Die liquiden Mittel sind von 17,8 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR zurückgegangen. Ursächlich hierfür waren die Auszahlungen in Höhe von 18,1 Mio. EUR für den Kauf der DDS-Gruppe.

Die Passivseite der Gesellschaft ist geprägt durch ein im Vergleich zum Vorjahr um 16,2 Mio. EUR höheres Eigenkapital. Dem Jahresergebnis aus dem laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 27,3 Mio. EUR stehen dabei Dividendenzahlungen von 11,1 Mio. EUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek Aktiengesellschaft beträgt zum Stichtag 88 % (Vorjahr 85 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Cashpooling und sonstigen Finanzierungstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Gruppe resultieren.

Es bestehen mit folgenden Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge: Nemetschek Allplan Systems GmbH, Nemetschek Allplan Deutschland GmbH und der Nemetschek Frilo GmbH. Es besteht ein Markenlizenzvertrag mit der Nemetschek Allplan Systems GmbH. Die Gesellschaften Nemetschek Aktiengesellschaft, Nemetschek Allplan Systems GmbH und Nemetschek Allplan Deutschland GmbH erbringen untereinander Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung.

2.3 GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist es, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns zu sichern. Dies wird durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital erreicht. Die Kapitalstruktur des Nemetschek Konzerns stellt sich wie folgt dar: Eigenkapital 66,2 % (Vorjahr: 66,8 %), kurzfristiges Fremdkapital 30,2% (Vorjahr: 29,3 %) und langfristiges Fremdkapital 3,6 % (Vorjahr: 3,9%). Das kurzfristige Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden, die innerhalb eines Jahres fällig sind und aus dem laufenden operativen Cashflow gedeckt sind. Die wesentlichen Finanzierungsquellen sind dabei die kurzfristigen Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Der Konzern hat innerhalb des Geschäftsjahres 2012 das Fremdkapital für die Akquisition der Graphisoft Gruppe zurückgeführt. Weitere Finanzierungsmaßnahmen hat der Konzern im Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditäts-Managements führt die Nemetschek Aktiengesellschaft als oberstes Mutterunternehmen ein konzernweites Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften durch. Weitere liquide Mittel fließen der obersten Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften zu.

STEUERUNG VON LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber dem Nemetschek Konzern im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen.

Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor.

Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt die Beschaffung von liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Darüber hinaus sind noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 6,5 Mio. EUR vorhanden. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels monatlicher Liquiditätsplanungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung seiner Flexibilität zu wahren.

3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Das unternehmerische Handeln von Nemetschek ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zu ihrer frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit unternehmerischen Risiken wird ein Risikomanagementsystem eingesetzt.

Ziel ist es, im Vorfeld mögliche Einflussgrößen auf Risiken zu analysieren, veränderte Risikosituationen zu erkennen und negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig sollen mögliche Chancen erkannt und genutzt werden.

Die generelle Verantwortung für die Früherkennung von und gegebenenfalls Gegensteuerung bei Risiken liegt beim Vorstand. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützen ihn die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, die definierten Risk Owner und die Risk Manager der Tochtergesellschaften und der Nemetschek AG. In den Verantwortungsbereich der Risk Manager fällt die Zusammenfassung, Bewertung, Auswertung und Berichterstattung der Risiken und zugehörigen Gegenmaßnahmen. Die sogenannten Risk Owner sind für die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken in den jeweils strategischen sowie operativen Bereichen zuständig. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems ist auch der Internal Auditor, der durch seine Tätigkeit kontinuierlich die Funktionstüchtigkeit sowie Effektivität der Prozesse überwacht.

Risiken werden quantitativ bzw. qualitativ konzernweit nach einheitlichen Kriterien und Kategorien zur besseren Vergleichbarkeit bewertet. Vierteljährlich wird im Rahmen einer Risikoinventur die aktuelle Risikolage der Nemetschek Gruppe aktualisiert und dokumentiert. Die Regelberichterstattung kann unterjährig durch Ad-hoc-Informationen, etwa im Fall der Identifizierung von bestandsgefährdenden Risiken, ergänzt werden.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES RISIKOMANAGEMENTSYSTEM UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems, die wesentliche Auswirkungen auf den Einzel- und Konzernabschluss haben können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Konformität des Einzel- und Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Vorschriften entgegenstehen könnten. Identifizierte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Einzel- und Konzernabschluss zu bewerten und zu beurteilen. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems ist es, durch

die Einrichtung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit herzustellen, sodass der Einzel- und Konzernabschluss trotz der identifizierten Risiken im Einklang mit den relevanten Vorschriften ist.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die Nemetschek AG sowie alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung maßgeblichen Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage im Einzel- und Konzernabschluss.

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird dabei auf die Wahrscheinlichkeit des Eintritts und die Auswirkung auf Umsatz, EBITDA und Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, konzernweite Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen auf die EDV-Systeme. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Die Beurteilung der Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung ist ein integraler Bestandteil der 2013 vom Internal Audit durchgeführten Prüfungen

Der Aufsichtsrat wird viermal jährlich über die wesentlichen identifizierten Risiken der Nemetschek Gruppe und die Effizienz des Risikomanagementsystems und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems informiert.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Nemetschek Gruppe ist mit strategischen Risiken konfrontiert, die mittel- und langfristiger Natur sind. Sie beziehen sich auf Veränderungen von Umfeld- und Marktfaktoren, Wettbewerbsbedingungen, technischem Fortschritt und Managementprozessen wie zum Beispiel den Entwicklungs-, Vermarktungs-, Organisations- oder Führungsprozessen. Daneben bestehen andererseits operative Risiken, die eher kurzfristiger Natur sind und die durch ein sich veränderndes Marktumfeld, nicht adäquate und fehlerhafte interne Prozesse, Systeme oder externe Faktoren sowie menschliches Versagen entstehen können. In der Folge könnten die Leistungsfähigkeit der Organisation sowie die Werthaltigkeit von Vermögenswerten beeinträchtigt sein. Bestandsgefährdende Einzelrisiken sind derzeit nicht bekannt.

Die Erfolgsfaktoren der Nemetschek Gruppe gründen sich auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung von Softwarelösungen im AECM-Umfeld (Architecture, Engineering, Construction, Management) und der Multimedia-Industrie, seinen gut ausgebildeten, innovativen und hoch motivierten Mitarbeitern auf allen Ebenen sowie stringenten und effizienten Geschäftsprozessen. Chancen zur Weiterentwicklung der Geschäftsbasis und zum Ausbau des Portfolios werden dabei systematisch identifiziert und nach Möglichkeit genutzt.

ÖKONOMISCHE, POLITISCHE UND REGULATORISCHE RISIKEN, SOZIALE KONFLIKTE, INSTABILITÄTEN, NATURKATASTROPHEN

Die Nachfrage von Kunden nach Software, Services und Lösungen aus dem Hause Nemetschek hängt von deren Auftragslage und Finanzierungsbedingungen ab. Diese können beeinflusst werden durch die aktuelle Situation und die zukünftigen Erwartungen an Rahmenbedingungen der Branche und die Wirtschaft allgemein.

Nemetschek ist in unterschiedlichen Märkten aktiv, deren Volkswirtschaften aufgrund möglicher Kürzungen staatlicher Ausgaben, neuer Finanzgesetzgebung zur Ausgaben- und Schuldenbegrenzung, hoher Arbeitslosigkeit sowie aufgrund von Naturkatastrophen oder Konflikten in eine Rezession und Krise geraten können. Es besteht auch grundsätzlich die Möglichkeit, dass im Zuge einer raschen Veränderung der Wirtschaftslage oder staatlicher Regulierungen in einzelnen Ländern oder Wirtschaftsgemeinschaften Bedingungen entstehen, die unsere bestehenden Geschäftsmodelle oder Marktchancen in ihrer Substanz gefährden. Solche Veränderungen können wiederum einen negativen Einfluss auf die Umsatzsituation, die Finanz- und Ertragslage und die bestehenden Vermögenswerte des Unternehmens haben.

Nemetschek verfolgt laufend die Entwicklung in wichtigen Volkswirtschaften und deren Baubranchen mittels allgemein verfügbarer Frühwarnindikatoren und einer Analyse der eigenen Vermarktungssituation. Dank seiner internationalen Vertriebsausrichtung hat das Unternehmen die Möglichkeit zur Risikostreuung. Das Unternehmen kann jedoch nicht ausschließen, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen in zentralen Märkten nachhaltig negativ auf die Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage oder die Zahlungsmittel auswirken.

MARKT

Wesentliche Risiken und Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage der Nemetschek Gruppe hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld.

Die Nemetschek Gruppe erwirtschaftet im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzverkäufen und Einnahmen aus Wartungsverträgen von Kunden in der weltweiten AECM- und Multimedia-Branche.

In der Softwarebranche ist es möglich, auf eine wachsende Nachfrage vergleichsweise schnell zu reagieren, und die Ergebnisse von zusätzlichen Umsätzen wirken sich unmittelbar positiv aus. Nachfragerückgänge können umgekehrt kurzfristig, aufgrund verzögerter Anpassung der Kosten, negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

Die Umsatzerlöse mit Lösungen der Nemetschek Gruppe verteilen sich jedoch geografisch auf zahlreiche Länder. Zusätzlich gibt es keine Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen; ein Klumpenrisiko besteht daher nicht. Daher haben sich die oben beschriebenen Risiken bisher nicht wesentlich auf die Ertragslage von Nemetschek ausgewirkt. Nemetschek als führendes Unternehmen der AECM-Branche hat aufgrund seiner Größe und Kompetenz gute Chancen, seinen Marktanteil weiter auszubauen und von technologischen Trends wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Collaboration, Cloud Computing, Web und mobilen Lösungen zu profitieren.

Der Erfolg der Nemetschek Gruppe hängt von der konjunkturellen Entwicklung in der Bau- und Immobilienbranche ab. Die Auftragslage und die Finanzkraft der Bauwirtschaft mit den am Bau Beteiligten haben Einfluss auf die Investitionen dieser Branche in Software und damit auf die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe.

Auch die grundlegende Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Bauherren spielt bei der zukünftigen Entwicklung eine wesentliche Rolle. Es bestehen nach Ende der letzten Rezession weiter gewisse Risiken einer erneuten Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die allgemeine Verfassung der Volkswirtschaften, in denen Nemetschek tätig ist, kann die Kaufkraft unserer Zielgruppen nachhaltig beeinflussen.

Auch eine negative Erwartungshaltung an die weitere wirtschaftliche Entwicklung könnte zu einem Investitionsrückgang führen.

Die Nemetschek Gruppe verfolgt entsprechende Trends durch eine regelmäßige Analyse der wesentlichen Frühindikatoren. Mittelfristig gesehen besteht die Chance auf eine weitere Erholung der Bauwirtschaft. Hinzu kommen Wachstumschancen in den Schwellenländern, die Nemetschek ebenfalls konsequent nutzen will, sowie Nachfrage nach neuen innovativen Lösungen.

Eine Risikodiversifikation erreicht Nemetschek zudem durch seine Marktpräsenz in verschiedenen Ländern, die in der Regel unterschiedliche Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklungen aufweisen. Darüber hinaus wird das Risiko durch eine breite Kundenbasis und das vielfältige Produktportfolio gestreut und durch einen hohen Anteil an Wartungserlösen reduziert, die zu wiederkehrenden Umsätzen führen. Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

Auch die Wettbewerbssituation hat einen wesentlichen Effekt auf die Risikolage. Im weltweiten AECM-Markt gibt es neben Nemetschek wenige große Anbieter. Hier könnten zukünftige Risiken durch schnellen technologischen Wandel, Innovationen von Wettbewerbern oder durch das Auftreten neuer Marktteilnehmer entstehen.

Nemetschek hält diese Risiken jedoch für überschaubar. Das Unternehmen investiert substanziell in Forschung und Entwicklung und hat innovative Lösungen. Es sieht sich als Kompetenzanbieter, der in besonderem Maße auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht. Mit seinen Geschäftsfeldern Planen, Bauen und Nutzen deckt es den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur ab. Hinzu kommt der Bereich Multimedia, der weitgehend branchenunabhängig ist und sich in den letzten Jahren kontinuierlich positiv entwickelt hat. Damit sieht sich Nemetschek geringeren Risiken ausgesetzt als andere Marktteilnehmer.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Risiken können auch aus Unternehmensentscheidungen resultieren, die kurzfristig und langfristig das Chancen- und Risikoprofil verändern.

Weiterhin ist die Nachfrage der Kunden nach Produkten, Lösungen und Dienstleistungen generell einem ständigen Wandel unterworfen. Die zur Weiterentwicklung des Geschäftes eingeleiteten Maßnahmen zur weiteren Produktentwicklung, zum Ausbau von Geschäftsfeldern oder eingeleitete Vermarktungsmaßnahmen könnten sich als nicht erfolgreich erweisen. Auch besteht das Risiko, dass die getroffenen Unternehmensentscheidungen und die Allokation von Ressourcen für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens nicht ausreichen und den Bestand des Unternehmens gefährden.

Zur Steuerung dieser Risiken findet zwischen Entwicklung und Vermarktung der Produkte eine enge Abstimmung mit den Anforderungen des Marktes und den adressierten Zielgruppen statt. Die Wettbewerbssituation hinsichtlich Technologie, Marktteilnehmern und Geschäftsmodellen wird regelmäßig analysiert. Darüber hinaus sind die Markengesellschaften im Rahmen verschiedener Branchenforen, mit Kooperationspartnern und mit Analysten und Schlüsselkunden kontinuierlich in engem Dialog zur Entwicklung der AECM- und Multimedia-Branche.

VERMARKTUNGS- UND VERTRIEBSRISIKEN

Die verschiedenen Vertriebsmodelle der Gruppe basieren auf dem Einsatz von fachkundigen Vertriebspartnern und hoch qualifizierten Mitarbeitern mit Spezialwissen. Sie tragen zur optimalen Bearbeitung der Kundensegmente und Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit bei und gewährleisten die Nachhaltigkeit der Ertragssituation. Die Markengesellschaften bearbeiten die verschiedenen Märkte im Rahmen unterschiedlicher Vertriebs- und Geschäftsmodelle. Aufgrund der teilweise hohen Komplexität der Lösungen ist die Vermarktung sehr anspruchsvoll. Das Wissen über Technologien und Produkte unterliegt aufgrund des schnellen technischen Fortschritts einem stetigen Wandel.

Der Verlust von Vertriebspartnern oder Teilen der Vertriebsmitarbeiter könnte die Ertragssituation der Nemetschek Gruppe negativ beeinflussen. Diesem Risiko tragen die Markengesellschaften durch eine sorgfältige Auswahl und Ausbildung sowie Steuerung der Vertriebspartner und -mitarbeiter durch Anreiz- und Leistungssysteme Rechnung. Den Vertriebsmitarbeitern werden neben Festvergütungen auch erfolgsabhängig variable Prämien oder Provisionen gezahlt.

PRODUKTRISIKEN

Es besteht ein grundsätzliches Risiko, dass der von der Nemetschek Gruppe erreichte Innovationsvorsprung durch Innovationen von Konkurrenten sowie durch nicht oder nicht rechtzeitig erfolgte Kenntnisnahme und Anpassung an veränderte Kundenanforderungen und technologische Innovationen verloren geht. Diesem Risiko begegnet Nemetschek durch meist jährliche Release-Zyklen für die Softwareprodukte. Hier besteht die Chance, dank des umfangreichen und auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produktangebots weitere Marktanteile zu gewinnen. Nemetschek hat zudem die Möglichkeit, durch ihre zwölf unabhängigen und eigenständigen Markengesellschaften auf veränderte Bedürfnisse schnell zu reagieren.

Mögliche interne Risiken bestehen in der Entwicklung von Softwareprodukten, die unzureichend die Bedürfnisse von Kunden und interne Qualitätsstandards erfüllen. Nemetschek hat jedoch aufgrund seiner Kundennähe und seiner innovativen Produkte gute Chancen auf künftiges profitables Wachstum. Auch das weitere Vorantreiben der Internationalisierung in Asien oder den Schwellenländer wie Brasilien bietet Wachstumspotenzial.

In die Softwareprodukte der Markengesellschaften wird teilweise die Technologie von Dritten eingebunden. Bei deren Verlust oder mangelnder Qualität der Technologie kann es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung sowie zu erhöhten Aufwendungen für die Beschaffung einer Ersatz-Technologie bzw. für die Qualitätsverbesserung kommen. Die Markengesellschaften tragen diesem Risiko durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten und eine angemessene Qualitätssicherung Rechnung.

PROJEKTRISIKEN

In geringem Umfang erwirtschaftet Nemetschek Umsätze im Rahmen von Projektaufträgen mit Kunden in unterschiedlichen Ländern. Diese Art von Geschäft hat ein anderes Risikoprofil als das klassische Software-Lizenzgeschäft, da Nemetschek für die Erbringung der Leistungen teilweise auf Mitarbeiter mit Schlüsselwissen und externe Mitarbeiter zurückgreifen muss sowie auf die Unterstützung des Kunden bei der Realisierung und auf eine genaue Dokumentation zur Erbringung der Leistung (Pflichtenhefte) angewiesen ist.

Es ist möglich, dass aufgrund unzureichender Leistungserbringung Schadensersatzforderungen an die Markengesellschaften gestellt werden. Beispielsweise könnte es sein, dass Nemetschek infolge länderspezifisch abweichender Rechtsbestimmungen vertraglichen Ansprüchen nur eingeschränkt gerecht werden kann. Zur Vermeidung solcher Risiken hat Nemetschek Richtlinien zur Vergabe von Aufträgen erlassen, die eine rechtliche und kaufmännische Prüfung derartiger Projekte vorsehen.

TECHNOLOGIERISIKEN

Es besteht das Risiko, dass verwendete Technologien nicht mehr State of the Art sind. Dies kann sich sowohl auf bestehende als auch auf zukünftige Produkte beziehen. Die derzeit verfolgte Produktportfolio-Strategie hin zu Open-BIM-Lösungen und Webdiensten soll dem Unternehmen helfen, neue Märkte zu erschließen und die Marktposition zu sichern.

Sollte sich der erwartete Marktbedarf für Open-BIM-Lösungen und Webdienste schwächer darstellen oder sollten sich ganz andere Webtechnologien durchsetzen, so könnte sich eine Situation ergeben, in der die Erträge die getätigten Investitionen nicht decken.

Nemetschek trägt diesem Risiko durch eine kontinuierliche Technologie-Evaluierung und die laufende Aktualisierung der Markteinschätzung sowie durch die Ausrichtung der Produktportfolio-Strategie auf aktuelle Marktbedingungen Rechnung. Insgesamt ist Nemetschek überzeugt, dass sich im Zuge des Trends zu Open BIM neue Geschäftschancen ergeben.

PROZESSE

Die Kernprozesse Softwareentwicklung, Vermarktung und Organisation der Nemetschek Gruppe unterliegen einer ständigen Überprüfung und Verbesserung durch das Management. Die Leistungsfähigkeit und Zielorientierung dieser Prozesse wird im Rahmen der strategischen und operativen Planung auf den Prüfstand gestellt und optimiert. Dennoch können grundsätzlich Risiken darin bestehen, dass infolge unzureichend bereitstehender Ressourcen oder veränderter Rahmenbedingungen die geforderten und geplanten Prozess-Ergebnisse in zeitlicher und inhaltlicher Hinsicht nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen und damit zu Vermögensverlusten führen.

MITARBEITER

Hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft an das Unternehmen zu binden, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Nemetschek Gruppe. Wenn Führungskräfte oder andere qualifizierte Mitarbeiter die Nemetschek Gruppe verlassen und kein entsprechender Ersatz gefunden werden kann, wirkt sich das unter Umständen negativ auf die Geschäftsentwicklung aus. Dies ist dann von Bedeutung, wenn damit ein Verlust von Wissen und unternehmensspezifischen Daten einhergeht. Um diesem Risiko vorzubeugen, bietet die Nemetschek Gruppe attraktive Arbeitsbedingungen und verbessert kontinuierlich die Prozesse im Bereich des Wissensmanagements.

STEUERRISIKEN

Mit ihren Niederlassungen weltweit unterliegt die Nemetschek Gruppe den lokalen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen dieser Vorschriften können zu einem höheren steuerlichen Aufwand und damit verbunden zu Mittelabflüssen führen. Des Weiteren hätten Änderungen eine Auswirkung auf die gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern. Allerdings ist es auch möglich, dass sich die Änderung von Steuervorschriften positiv auf die Ertragslage des Unternehmens auswirkt. Auf Änderungen im steuerlichen Umfeld hat die Nemetschek Gruppe keinen Einfluss.

AKQUISITIONS- UND INTEGRATIONSRIKEN

Akquisitionen werden sorgfältig und systematisch vor Vertragsunterzeichnung geprüft. Ein standardisierter Prozess für M&A mit besonderem Augenmerk auf der Post-Merger-Integration und der Due Diligence ist etabliert.

Nemetschek steht bei der Suche nach geeigneten Akquisitionsobjekten im Wettbewerb mit anderen Unternehmen. Bei Akquisitionen besteht zudem das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet entwickelt. Nach der Akquisition werden die Unternehmen zügig in das Berichtswesen, Controlling und Risikomanagementsystem der Nemetschek Gruppe eingebunden.

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Abschreibungsbedarf besteht nicht. Allerdings können zukünftig Wertminderungen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

COMPLIANCE- UND GOVERNANCE-RISIKEN

Das regulatorische Umfeld der im deutschen TecDAX gelisteten Nemetschek AG ist komplex und weist eine hohe Regelungsdichte auf. Eine eventuelle Verletzung der bestehenden Vorschriften kann negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation des Unternehmens haben.

In der Softwarebranche werden vermehrt Entwicklungen durch Patente geschützt. Die Patent-Aktivitäten betreffen im Wesentlichen den amerikanischen Markt, wobei der Schutz von Software durch Patente auch in anderen Märkten stetig zunimmt. Die Verletzung von Patenten kann eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Die Nemetschek Gruppe führt regelmäßig eine Überwachung der Patent-Aktivitäten von Mitbewerbern durch. Kunden der Nemetschek Gruppe sind in geringem Umfang auch Regierungen oder Unternehmen im öffentlichen Eigentum, und die Geschäftstätigkeit im Bereich Engineering ist teilweise geprägt durch Aufträge mit größerem Volumen. Das Vorliegen von Korruption oder auch nur entsprechende Vorwürfe können die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen erschweren und negative Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Tätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Aktienkurs sowie die Reputation haben. Vor diesem Hintergrund hat Nemetschek mit der verbindlichen Beachtung des „Code of Conduct“ für alle Mitarbeiter auch ein Anti-Korruptions-Programm aufgelegt.

FINANZEN

Bei hohen Finanzverbindlichkeiten besteht grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko bei verschlechterter Ertragssituation der Unternehmensgruppe. Aktuell hat die Nemetschek Gruppe keine Kreditverbindlichkeiten und generiert einen deutlich positiven Cashflow, der die Möglichkeit zulässt, zukünftig Akquisitionen durchzuführen. Die Verfügbarkeit von dezentralen Finanzmitteln wird über ein zentrales Cash-Pooling durch die Nemetschek AG sichergestellt. Im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es die Zielsetzung der Nemetschek Gruppe, die folgenden Risiken durch die angeführten Methoden zu reduzieren. Dabei verfolgt Nemetschek grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

WÄHRUNGSRISIKO UND STEUERUNG

Die steigende internationale Geschäftstätigkeit der Nemetschek Gruppe birgt grundsätzlich Wechselkursrisiken. Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Nemetschek Gruppe insbesondere Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Strategie des Unternehmens ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Die Währungsrisiken der Unternehmensgruppe sind auf deren weltweite Geschäftstätigkeit und den Betrieb von Entwicklungsstätten und Vertriebsseinrichtungen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral mit dem Konzern-Treasury abgestimmt und koordiniert. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl Umsätze als auch Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen im Wesentlichen in Landeswährung anfallen.

Die Markengesellschaften schließen bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cashflow aus (erwarteten) Geschäftsaktivitäten und Finanzierungsmaßnahmen (in Fremdwährungen), unterschiedliche Arten von Devisentermingeschäften ab. Zum Stichtag bestanden in der Gruppe keine Devisentermingeschäfte.

AUSFALLRISIKEN UND STEUERUNG

Ausfallrisiken, das heißt Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert. Wo es sachgerecht ist, beschafft sich das Unternehmen zusätzliche Sicherheiten in Form von Anrechten auf Wertpapiere oder vereinbart Globalverrechnungsverträge.

Die Gesellschaft erwartet keine Forderungsausfälle bei Geschäftspartnern, denen eine hohe Kreditwürdigkeit eingeräumt wurde. Die Nemetschek Gruppe hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf einen einzelnen Kunden oder eine bestimmte Kundengruppe. Aus heutiger Sicht ergibt sich das maximale Ausfallrisiko aus den in der Bilanz abgebildeten Beträgen.

Die Nemetschek Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Unternehmen Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass das Unternehmen keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert, erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge.

Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit durchgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Genehmigung durch den Leiter des Forderungscontrollings vorgenommen. In der Unternehmensgruppe besteht aus heutiger Sicht keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten von Nemetschek, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

ZINSRISIKO

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur der Nemetschek Gruppe besteht aus Sicht des Managements kein wesentliches Zinsrisiko.

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Zusammenfassend ist das Management von Nemetschek überzeugt, dass die vorstehend identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter haben und dass die Unternehmensgruppe die bestehenden Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich meistern wird. Nemetscheks Chancen auf den Ausbau der Marktposition als führender Anbieter von integrierten Softwarelösungen für den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken und Infrastruktur bestehen in einer verstärkten Internationalisierung sowie im systematischen Ausschöpfen des Potenzials bestehender Märkte – unterstützt durch den konsequenten Einsatz neuer Technologien.

4 SONSTIGE ANGABEN

BERICHT ZUR UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Bezüglich der Ausführung zur Unternehmenssteuerung und -führung wird auf Kapitel 1.2 im Lagebericht verwiesen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG wird an besonderer Stelle des Geschäftsberichts der Nemetschek Aktiengesellschaft sowie auf der Internetseite www.nemetschek.com veröffentlicht.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Nemetschek AG hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Dabei stand der Aufsichtsrat dem Vorstand bei der Unternehmensleitung beratend zur Seite und hat die Geschäftsführung und -entwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die Unternehmensplanung, Entwicklung von Umsatz, Ertrag und Liquidität, strategische Vorhaben, geplante Investitionen, die Erfüllung der Planungen des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Die aktuelle Quartalsentwicklung, die kurz- und mittelfristigen geschäftlichen Perspektiven sowie die langfristige Wachstums- und Ertragsstrategie wurden regelmäßig diskutiert und im Rahmen der Sitzungen im Jahresverlauf kontrolliert, diskutiert und hinterfragt. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden und ließ sich über Hintergründe und Zusammenhänge detailliert informieren. Auf Basis der Vorstandsberichte hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands begleitet und über zustimmungsbedürftige Vorhaben entschieden. Das Gremium hat sich kontinuierlich mit der Risikosituation des Konzerns auseinandergesetzt.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen die strategische Ausrichtung der Nemetschek Gruppe, die Adressierung internationaler Märkte und die Weiterentwicklung des Lösungsportfolios. Zu den jeweiligen Markengesellschaften in der Nemetschek Gruppe wurden ebenfalls detaillierte Berichte angefordert. Abweichungen des

Geschäftsverlaufs von den jeweiligen Jahresplanungen und -zielen wurden offen und ausführlich in den Aufsichtsratssitzungen erörtert und gemeinsam analysiert, um gegebenenfalls regulierende Maßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus hat sich das Gremium selbst ein Bild der Gesellschaften gemacht. Regelmäßig hat sich der Aufsichtsrat in den Sitzungen mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der einzelnen Marken, mit der Vermögens- und Finanzlage sowie der Umsetzung der Strategie beschäftigt.

Akquisitionsvorhaben wurden vom Vorstand umfangreich präsentiert und eng mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Im Vorfeld des Unternehmenserwerbs der Data Design System mit Sitz in Norwegen wurden die Zielgesellschaft eingehend analysiert und Chancen und Risiken mit dem Gremium ausführlich erörtert und diskutiert.

Im Geschäftsjahr 2013 fanden insgesamt fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt – in den Monaten März (Bilanzsitzung für den Abschluss 2012), Juni, Juli, Oktober und Dezember. Der Aufsichtsrat war in den Sitzungen jeweils vollständig vertreten. Über die Sitzungen hinaus haben weitere Beschlussfassungen zu aktuellen Themen im schriftlichen Umlaufverfahren stattgefunden.

Die Anzahl und Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrates war im Jahr 2013 unverändert.

ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB UND ERLÄUTERNDER BERICHT

(1) ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich am 31. Dezember 2013 wie im Vorjahr auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

(2) BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

(3) BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen am gezeichneten Kapital (Aktionärsstruktur), die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang zum Jahresabschluss bzw. im Konzernanhang zum Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft dargestellt.

(4) AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

(5) ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND

und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

(6) GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG

und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Für die Änderung der Satzung gilt § 179 AktG in Verbindung mit §§ 18 und 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit und – soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt – ein-

facher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

(7) BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer besonderen Ermächtigung durch die Hauptversammlung. In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 wurde ein Ermächtigungsbeschluss vorgeschlagen und entsprechend von den Aktionären beschlossen. Diese Beschlussvorlage basierte auf dem im Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie vom 30. Juli 2009 (ARUG) geänderten § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wonach die Ermächtigung für die Dauer von bis zu fünf Jahren erteilt werden kann.

Laut Beschluss gemäß Tagesordnungspunkt 6 der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 gilt die Ermächtigung wie folgt:

„6.1 Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 25. Mai 2015 einmalig oder mehrmals bis zu 962.000 eigene Aktien, das sind knapp 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung tritt an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 25. Mai 2009 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wird, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

6.2 Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

- a) Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.
- b) Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Sofern die Anzahl der angebotenen Aktien das Volumen des Angebots überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

6.3 Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

- a) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen angeboten werden.
- b) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend davon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt.

6.4 Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese gemäß der vorstehenden Ermächtigung unter Punkt 6.3 lit. a) der Tagesordnung verwendet werden.“

(8) Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

(9) Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

VERGÜTUNGSBERICHT

AUFSICHTSRAT

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einer festen auch eine erfolgsabhängige Vergütung. Die variable Vergütung orientiert sich an dem Konzernergebnis pro Aktie (verwässertes Ergebnis pro Aktie). Diese maßgebende Kenngröße bildet nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat einen zuverlässigen Maßstab für die Steigerung des inneren Wertes der Aktien und damit des Unternehmenserfolgs.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

2013	Angaben in Tausend€	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2013 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	79,5	109,5
Prof. Georg Nemetschek		22,5	79,5	102,0
Rüdiger Herzog		15,0	79,5	94,5
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	238,5	306,0

2012	Angaben in Tausend€	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2012 Gesamt
Kurt Dobitsch		30,0	53,0	83,0
Prof. Georg Nemetschek		22,5	53,0	75,5
Rüdiger Herzog		15,0	53,0	68,0
Summe Aufsichtsratsvergütungen		67,5	159,0	226,5

VORSTAND

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einem Grundgehalt (Fixum) und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung hat eine kurzfristige und langfristige Komponente. Im Geschäftsjahr 2013 wurde wie auch im Vorjahr keine langfristige variable Komponente ausgeschüttet.

Die Vorstandsvergütungen der Nemetschek AG stellen sich wie folgt dar:

2013	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung (kurzfristig)	Erfolgsabhängige Vergütung (langfristig)	2013 Gesamt
Dr. Tobias Wagner		84	0	0	84
Viktor Várkonyi		16	0	0	16
Sean Flaherty		16	0	0	16
Tanja Tamara Dreilich		143	2	0	145
Summe Vorstandsvergütungen		259	2	0	261

2012	Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung (kurzfristig)	Erfolgsabhängige Vergütung (langfristig)	Kompensation	2012 Gesamt
Tanja Tamara Dreilich		146	133	0	0	279
Tim Alexander Lüdke		283	137	0	250	670
Summe Vorstandsvergütungen		429	270	0	250	949

Das Fixum enthält das Fixgehalt und andere zu versteuernde Gehaltsbestandteile wie Kranken- und Pflegeversicherung sowie Dienstwagen. Die kurzfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung hängt im Wesentlichen von erreichten Unternehmenszielen ab, die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vereinbart werden.

Die langfristige erfolgsabhängige (variable) Vergütung des Vorstands hängt vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele im Hinblick auf die Entwicklung von Ergebnis und Aktienkurs ab, wie Ende 2009 in dem Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) festgelegt. Die zu betrachtende Periode beträgt jeweils drei Geschäftsjahre. Mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014 ist als Bemessungsgrundlage die Entwicklung von Ergebnis und Umsatz maßgeblich. Die Teilnahme des Vorstands am LTIP setzt eine entsprechende Nominierung durch den Aufsichtsrat auf der jährlichen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats voraus.

Tanja Tamara Dreilich, Alleinvorstand bis zum Ablauf des 26. August 2013, hat für den Zeitraum 1. Januar 2013 bis zur ihrem Ausscheiden eine variable Vergütung in Höhe von TEUR 2 brutto erhalten.

Dr. Tobias Wagner wurde am 29. August 2013 interimistisch in den Vorstand berufen. Für den Zeitraum 29. August bis 31. Dezember 2013 wurde ihm aufgrund der nur intermistischen Tätigkeit keine variable Vergütung gezahlt.

Mit Wirkung zum 1. November 2013 wurden Viktor Várkonyi, seit 2009 CEO von Graphisoft SE, und Sean Flaherty, seit 2005 CEO von Nemetschek Vectorworks, Inc., in den Vorstand der Nemetschek AG berufen. Neben den von der Nemetschek AG gezahlten Vergütungen erhielt Viktor Várkonyi von der Graphisoft SE als Fixum TEUR 33 brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 14 brutto. Sean Flaherty erhielt von der Nemetschek Vectorworks, Inc. als Fixum TEUR 25 brutto und als erfolgsabhängige kurzfristige Vergütung TEUR 28 brutto. Die vorgenannten Vergütungen betreffen die Geschäftsführungstätigkeiten der Herren Várkonyi und Flaherty im Zeitraum 1. November bis 31. Dezember 2013 in den jeweiligen Tochterunternehmen.

5 NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres liegen nicht vor. Bei den beschriebenen Rahmenbedingungen ergaben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine weiteren nennenswerten Änderungen.

6 SCHLUSSERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den dem Vorstand im Zeitpunkt der Berichterstattung bekannten Umständen im Zeitraum vom 30. Dezember 2013 bis 31. Dezember 2013 keinerlei berichtspflichtige Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen vorgenommen oder unterlassen hat.

7 PROGNOSEBERICHT 2014

SOLIDE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Sachverständigenrat erwartet für 2014 ein deutliches Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts um 3,0 %, das sich vor allem auf eine verbesserte Lage in Europa und den USA stützt. So dürfte die Rezession im Euroraum überstanden sein und die Wirtschaft wieder um voraussichtlich 1,1 % wachsen. Für Deutschland erwartet der Sachverständigenrat ein vor allem binnenwirtschaftlich getragenes Wachstum von 1,6 %.

Die Vereinigten Staaten dürften dem Sachverständigenrat 2014 um 2,5 % wachsen und profitieren hierbei von der weiterhin stark expansiven Geldpolitik. Die Erholung auf dem Immobilien- und Arbeitsmarkt wird sich vermutlich fortsetzen. In Lateinamerika dürfte sich Wirtschaftswachstum auf 4,4 % beschleunigen, wobei in Brasilien der Anstieg konstant bei 3,0 % bleibt.

Noch dynamischer dürfte sich dem Sachverständigenrat zufolge 2014 erneut Asien mit einem Anstieg des BIP um 4,8 % entwickeln. Dabei verliert Japan etwas an Fahrt.

BAUWIRTSCHAFT ÜBERWIEGEND IM AUFSCHWUNG

Die wirtschaftliche Situation der Bauwirtschaft beeinflusst die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Nemetschek, da der Großteil der Kunden direkt oder indirekt Teil der Bauwirtschaft ist. Viele europäische Länder schaffen nach Meinung von EuroConstruct im Jahr 2014 die Trendwende und erzielen wieder ein Wachstum des Bauvolumens. Im Durchschnitt wird das Wachstum auf 0,9 % beziffert. In Deutschland legt das Bauvolumen 2014 sogar um voraussichtlich 2,7 % in zu. Auch in Belgien, Dänemark, Großbritannien, Irland, Norwegen, Österreich, Schweden und der Schweiz wird ein überdurchschnittliches Wachstum prognostiziert. Im Gegensatz dazu werden Frankreich, Italien, Portugal und Spanien sowie die Tschechische und Slowakische Republik auch 2014 ein rückläufiges Bauvolumen aufweisen; doch dieser Rückgang dürfte laut EuroConstruct geringer ausfallen als 2013.

Für die Bauwirtschaft in den Vereinigten Staaten gehen die Experten von Germany Trade & Invest von einem weiterhin positiven Umfeld aus. Sie schätzen, dass die Wohnbauinvestitionen 2014 im zweistelligen Bereich wachsen und der Gewerbe- und Industriebau von der allgemeinen Konjunkturbelebung profitieren werden. Allerdings bleibt die Auftragslage durch die öffentliche Hand wie z.B. in der Infrastruktur wegen der knappen öffentlichen Budgets schwierig. Die brasilianische Bauwirtschaft wird im Jahr 2014 wie auch schon 2013 stär-

ker wachsen als die Gesamtwirtschaft des Landes. Besondere Impulse gehen hierbei vom Wohnungsbau in São Paulo und Rio de Janeiro aus. Die mittelfristigen Aussichten für die japanische Baubranche sind zwar Germany Trade & Invest zufolge aufgrund der Olympischen Spiele 2020 in Tokio günstig, jedoch wird für 2014 ein Rückgang der Bauinvestitionen um 2,3% erwartet. Dies beruht unter anderem auf dem geplanten Anheben der Verbrauchsteuer, was zu einem Rückgang im Haus- und Wohnungsbau führen wird. In Summe rechnen Marktexperten mit einer weiteren Erholung in der Bauwirtschaft. Insbesondere bei den von Nemetschek adressierten Märkten sind positive Wachstumsimpulse zu erwarten.

WACHSTUM IM VISIER

Basierend auf den überwiegend positiven Impulsen der Bauwirtschaft und technologischen Wachstumstreibern im AECM-Markt wie Building Information Modeling (BIM), Prozessorientierung, Vernetzung, Collaboration, Cloud Computing, Web und mobile Lösungen rechnet Nemetschek für das Jahr 2014 mit einer erfolgreichen und auf Wachstum ausgerichteten Geschäftsentwicklung. Das Ziel ist es, organisch über dem Marktdurchschnitt zu wachsen und weiteres Wachstum durch Akquisitionen zu erzielen. Die notwendigen finanziellen Mittel für anorganisches Wachstum sind vorhanden.

INNOVATION UND KUNDENORIENTIERUNG

Ein wesentlicher Treiber des zukünftigen Wachstums sind Innovationen. Der Anspruch der Nemetschek Gruppe ist es, das Lösungsangebot kontinuierlich zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte und Lösungen stetig zu verbessern. Kundennähe steht bei den Markengesellschaften im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten, um aktiv Marktchancen wahrzunehmen. Der Anteil der Investitionen in Forschung und Entwicklung am Umsatz lag in den vergangenen Jahren bei rund 25 %. Auch für das Jahr 2014 sollen die Ausgaben auf diesem Niveau gehalten werden, um die Innovationsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern.

INTERNATIONALISIERUNG

Etablierte Märkte auszubauen und neue Wachstumsregionen zu erschließen, sind zwei der Herausforderungen für Nemetschek in den kommenden Jahren. Gegenwärtig liegen große Marktchancen insbesondere außerhalb der mitteleuropäischen Kernmärkte, vor allem in Nord- und Südamerika, Asien sowie in Osteuropa und in den nordischen Ländern. Lösungen, Technik und Know-how der Nemetschek Gruppe sind weltweit gefragt. Nemetschek wird ihre geografische Präsenz zur Gewinnung und Betreuung von Kunden kontinuierlich ausbauen und die Expansion der weltweiten Vertriebs- und Marketingaktivitäten vorantreiben.

FINANZIERUNG, INVESTITIONEN UND LIQUIDITÄT

Die Nemetschek Gruppe sieht sich mit einer äußerst soliden Bilanz für das geplante Wachstum im Jahr 2014 gut aufgestellt. Wie in den Vorjahren wird ein hoher operativer Cashflow die Liquidität stärken und genügend Spielraum für geplante Investitionen in Entwicklung, Vertrieb und Marketing bieten. Darunter fallen auch die Investitionen in Sachanlagen.

Nemetschek strebt zudem Akquisitionen an.

Entscheidende Kostenpositionen bei Nemetschek sind Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Nemetschek wird auch 2014 gezielt zusätzliche Experten rekrutieren und plant daher mit einem weiter moderaten Anstieg der Personalaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zu einem guten Teil Vertriebsaufwendungen und dürften der unveränderten internationalen Expansion folgend auch 2014 tendenziell leicht zulegen.

DIVIDENDENPOLITIK

Nemetschek verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik und wird seine Aktionäre heute und in der Zukunft angemessen an der Unternehmensentwicklung teilhaben lassen. Auch für das Geschäftsjahr 2013 wird das Unternehmen eine Dividende ausschütten, die sich am operativen Cashflow orientiert.

POSITIVER AUSBLICK UND PROGNOSE

Unter der Annahme positiver Wachstumsimpulse durch technologische Trends in der AECM- und Multimedia-Industrie sowie aufgrund des Engagements motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit Blick auf die geplanten Aktivitäten der einzelnen Markengesellschaften sieht Nemetschek zuversichtlich in das Jahr 2014. Ein weiterer Anstieg von Umsatz und Ergebnis wird erwartet.

Durch die positive Entwicklung der Wartungsverträge sind mittlerweile rund 48 % der Umsätze wiederkehrend. Dies sichert Nemetschek eine stabile Basis für eine nachhaltige Entwicklung. Basierend auf neuen Releases und Innovationen, einer weiteren Internationalisierung und einer hohen Kundenzufriedenheit rechnet Nemetschek in allen vier Segmenten mit einem Anstieg der Umsatzerlöse. Im Segment Planen geht Nemetschek im Jahr 2014 von moderatem Umsatzwachstum aus, das von der Weiterentwicklung des Lösungsportfolios und weiterer Internationalisierung getragen werden dürfte. Die zum 30. November 2013 akquirierte DDS wird einen weiteren positiven Effekt auf das Umsatzwachstum haben. Das Segment Bauen dürfte von der erfreulichen Entwicklung der Bauwirtschaft in der DACH-Region profitieren. Ebenfalls dürften der weitere Ausbau sowie die Vermarktung und Internationalisierung der neuen Software positiv zu Buche schlagen. Die gute Umsatzentwicklung des Vorjahres dürfte sich daher auch im Jahr 2014 fortsetzen. Im Segment Nutzen wird die erfolgreiche Entwicklung im Jahr 2014 fortgeschrieben. Dazu trägt der Ausbau des Lösungsgeschäfts bei. Im Segment Multimedia dürften unter anderem aufgrund der starken Internationalisierung die Umsätze erneut erhöht werden können.

Für das Geschäftsjahr 2014 plant Nemetschek für die gesamte Gruppe mit einem Umsatzanstieg in einer Bandbreite von 11% bis 14 %. Die EBITDA-Marge wird zwischen 23 % und 25 % erwartet.

HINWEIS ZU PROGNOSEN

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnlichen Begriffen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Nemetschek Gruppe liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivität, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Nemetschek Gruppe. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Nemetschek Gruppe wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

München, 10. März 2014



Dr. Tobias Wagner



Patrik Heider



Sean Flaherty



Viktor Várkonyi

BILANZ NEMETSCHKE AKTIENGESELLSCHAFT

zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2012 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in €	31.12.2013	31.12.2012
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		274.732,78	349.118,37
II. Sachanlagen			
1. Mietereinbauten		10.941,64	16.412,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		46.586,06	92.400,32
		57.527,70	108.812,82
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		157.526.231,57	132.887.264,16
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.950.000,00	0,00
3. Beteiligungen		2.025.303,93	2.025.303,93
		161.501.535,50	134.912.568,09
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		161.833.795,98	135.370.499,28
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.232,04	1.013,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		648.688,23	3.036.092,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände		171.736,47	1.986.331,28
		823.656,74	5.023.437,33
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		8.439.152,35	17.769.226,42
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		9.262.809,09	22.792.663,75
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		59.852,00	51.290,80
		171.156.457,07	158.214.453,83

PASSIVA	Angaben in €	31.12.2013	31.12.2012
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		9.625.000,00	9.625.000,00
II. Kapitalrücklage		49.404.856,90	49.404.856,90
III. Gewinnrücklage		28.585.721,39	28.585.721,39
IV. Bilanzgewinn		63.059.122,95	46.854.159,70
GESAMT EIGENKAPITAL		150.674.701,24	134.469.737,99
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		1.531.748,32	0,00
2. Sonstige Rückstellungen		2.299.216,75	4.489.183,27
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		3.830.965,07	4.489.183,27
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		166.543,06	205.515,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.694.082,79	17.860.100,49
3. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 774.561,93 (Vorjahr: EUR 867.917,23)		790.164,91	1.189.916,28
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		16.650.790,76	19.255.532,57
		171.156.457,07	158.214.453,83

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG NEMETSCHKEK AKTIENGESELLSCHAFT

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 und 2012 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	01.01. - 31.12.13	01.01. - 31.12.12
1. Umsatzerlöse	2.069.439,55	2.004.070,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.034.138,44	1.610.619,05
Betriebliche Erträge	10.103.577,99	3.614.689,71
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 1.510.245,90	- 2.766.405,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 3.991,20 (Vorjahr: EUR 6.473,20)	- 218.336,80	- 261.837,14
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 115.325,00	- 240.963,23
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.640.465,00	- 4.576.850,19
Betriebliche Aufwendungen	- 6.484.372,70	- 7.846.055,83
Betriebsergebnis	3.619.205,29	- 4.231.366,12
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 14.440.882,70 (Vorjahr: EUR 25.264.272,17)	14.440.882,70	25.264.272,17
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.724.092,01	7.072.699,10
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	38.890,00	33.212,78
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	413.177,31	42.614,29
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	- 45.130,00	- 1.047.284,53
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: EUR 36.511,52 (Vorjahr: EUR 78.619,47)	- 41.943,74	- 914.181,72
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.149.173,57	26.219.965,97
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.875.460,32	- 728.024,93
14. Jahresüberschuss	27.273.713,25	25.491.941,04
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	35.785.409,70	21.362.218,66
16. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2a AktG	0,00	0,00
17. Bilanzgewinn	63.059.122,95	46.854.159,70

KONZERNANHANG NEMETSCHKE AG

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der Nemetschek Aktiengesellschaft, München, ist gemäß § 264 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt.

GRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 richten sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear (pro rata temporis) wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Geräte	3
Kraftfahrzeuge	5
Betriebsausstattung	3 - 10
Mietereinbauten	5 - 10

Zugänge beweglicher Anlagegüter werden linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten unter 410,00 EUR werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen mit einer ursprünglichen Fälligkeit größer als ein Jahr werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Analog werden langfristige Darlehen an Dritte unter sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, so wurden im Berichtsjahr die Forderungen gegenüber NEMETSCHKE ESPANA S.A. in Höhe von TEUR 3 und gegenüber NEMETSCHKE 000 in Höhe von TEUR 12 einzelwertberichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert erfasst.

Die **liquiden Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Unter Inanspruchnahme des Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB wurden **latente Steuern** nicht aktiviert. Eine Aktivierung hätte auf die zum Bilanzstichtag bestehenden körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge (TEUR 6.550) mit einem Steuersatz von 15,83 % entsprechend der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden Verlustverrechnung vorgenommen werden können. Darüber hinaus hätte eine Aktivierung auf Bilanzunterschiede in Bezug auf Altersteilzeit- und Drohverlustrückstellungen (TEUR 1.310) mit einem Steuersatz von 32,52 % vorgenommen werden können. Wesentliche passive Steuerlatenzen entstehen aufgrund von Differenzen zwischen dem handels- und steuerlichen Wertansatz bei Beteiligung an einer Personengesellschaft (TEUR 6.079), die mit einem Steuersatz von 15,83 % anzusetzen wären. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2013 ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

In der **Gewinn-und-Verlust-Rechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel, aus dem auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen sind, auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt.

ANTEILSBESITZ DER NEMETSCHKEK AKTIENGESELLSCHAFT

An folgenden Unternehmen ist die Nemetschek Aktiengesellschaft mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die Angaben zu den Gesellschaften entsprechen den landesrechtlichen Einzelabschlüssen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der Nemetschek Aktiengesellschaft, umgerechnet in TEUR.

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2013	Jahresergebnis 2013
Unmittelbare Beteiligungen				
Geschäftsfeld Planen				
Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, München *)		100,00	2.500	5.963
Nemetschek Allplan Systems GmbH, München *)		100,00	2.000	3.664
NEMETSCHKEK Vectorworks Inc., Columbia, Maryland, USA		100,00	15.386	5.469
Nemetschek Allplan France S.A.R.L., Asnières, Frankreich		100,00	1.640	737
Nemetschek Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz		93,33	1.334	808
Nemetschek Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien		100,00	551	- 229
NEMETSCHKEK ESPANA S.A., Madrid, Spanien		100,00	- 2.596	- 488
Nemetschek Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien		100,00	128	- 95
NEMETSCHKEK OOO, Moskau, Russland		100,00	268	- 13
NEMETSCHKEK DO BRASIL SOFTWARE LTDA, São Paulo, Brasilien		99,90	- 337	- 13
Nemetschek Frilo GmbH, Stuttgart *)		100,00	51	2.097
SCIA Group International nv, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	2.692	999
Glaser isb cad Programmsysteme GmbH, Wennigsen		70,00	1.496	590
Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn		100,00	34.416	7.185
DACODA GmbH, Rottenburg		51,00	685	324
Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen		100,00	314	739
Geschäftsfeld Bauen				
Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim		98,50	1.907	1.214
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich		49,90	5.615	2.564
Geschäftsfeld Nutzen				
Nemetschek CREM Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen		100,00	2.034	1.748
Nemetschek CREM Verwaltungs GmbH, München		100,00	60	- 3
Geschäftsfeld Multimedia				
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf		70,00	2.341	3.666
Übrige				
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich		100,00	6.052	2.139
Nemetschek bim+ GmbH, München		76,00	- 2.252	- 2.277

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2013	Jahresergebnis 2013
Mittelbare Beteiligungen				
Geschäftsfeld Planen				
Nemetschek Vectorworks Training LLC, Columbia, Maryland, USA, über Nemetschek Vectorworks LLC, Columbia, Maryland, USA		100,00	178	185
Nemetschek Allplan Österreich Ges.m.b.H, Wals, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	566	399
Nemetschek Engineering GmbH, Wals, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	907	769
Nemetschek Engineering PTE LTD, Singapur, Malaysia über Nemetschek Engineering GmbH, Wals, Österreich		100,00	41	52
Nemetschek Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik, über Nemetschek Allplan Systems GmbH		100,00	355	-37
Über SCIA Group International nv, Herk-de-Stad, Belgien:				
Nemetschek Scia nv, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	1.621	557
Nemetschek Scia B.V., Arnhem, Niederlande		100,00	298	563
Nemetschek Scia sarl, Roubaix, Frankreich		100,00	331	5
Nemetschek Scia s.r.o., Brno, Tschechien		100,00	932	433
Nemetschek Scia s.r.o., Zilina, Slowakische Republik		100,00	143	52
Online Projects bvba, Herk-de-Stad, Belgien		70,00	-74	-3
Über Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn:				
Graphisoft Deutschland GmbH, München		100,00	2.219	2.040
Graphisoft USA Inc., Newton, Massachusetts, USA		100,00	-790	34
Graphisoft Japan KK, Tokio, Japan		100,00	-247	-84
Graphisoft UK Ltd., Surrey, Großbritannien		100,00	-577	-187
Graphisoft Hong Kong Ltd., Victoria, Hong Kong		100,00	-1.451	-933
Graphisoft Mexico S.A. de C.V., Mexiko, Nordamerika		100,00	-54	-34
Über Data Design System ASA, Klepp Stasjon, Norwegen:				
DDS Building Innovation AS, Klepp Stasjon, Norwegen		100,00	-63	4
Data Design System UK Ltd., Wiltshire, Großbritannien		100,00	-133	0
Data Design Systems GmbH, Ascheberg, Deutschland		100,00	1.710	497
Geschäftsfeld Bauen				
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich, über Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH		50,10	5.615	2.564
Geschäftsfeld Multimedia				
MAXON Computer Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA, über MAXON Computer GmbH		63,00	2.091	962
MAXON Computer Ltd., Bedford, Großbritannien, über MAXON Computer GmbH		70,00	233	474

*) Die Jahresergebnisse der Nemetschek Allplan Systems GmbH, Nemetschek Frilo GmbH und Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, sind jeweils vor Ergebnisabführungsvertrag mit der Nemetschek Aktiengesellschaft dargestellt. Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2013 wie folgt Gebrauch: • Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs, somit besteht der Jahresabschluss aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung • Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts • Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses

Darüber hinaus hält die Nemetschek Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag Minderheitsbeteiligungen an der DocuWare GmbH, Germering, in Höhe von 22% (Eigenkapital zum 31.12.2013: TEUR 2.332; Jahresergebnis 2013: TEUR 393) und an der NEMETSCHKEK EOOD, Sofia, Bulgarien, in Höhe von 20 %. (Eigenkapital zum 31.12.2013: TEUR 2.125; Jahresergebnis 2013: TEUR 389).

ÄNDERUNG DES ANTEILSBESITZES

Zum 31. Dezember 2013 ergaben sich Änderungen zum Vorjahr am Anteilsbesitz der Gesellschaft. So wurde zum einen ein Anteil von 24% an der Nemetschek bim+ GmbH (ehemals: Nemetschek Verwaltungs GmbH) verkauft und zum anderen im Dezember 2013 die Data Design Systems ASA, Norwegen, zu 100 % erworben.

AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat langfristige verzinsliche Darlehen in Höhe von TEUR 1.950 (Vorjahr: TEUR 0) an verbundene Unternehmen vergeben.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum 31. Dezember 2013 innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 73). Ferner werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen im Wesentlichen Steuerforderungen ausgewiesen.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2013 unverändert zum Vorjahr auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von 1,00 Euro am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält unverändert zum Vorjahr das Agio aus dem Börsengang (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

GEWINNRÜCKLAGE

Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3A III Nr. 4 HGB.

BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	Angaben in EUR
Stand 31. Dezember 2012	46.854.159,70
Dividende	11.068.750,00
Jahresüberschuss 2013	27.273.713,25
Stand 31. Dezember 2013	63.059.122,95

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

Angaben in TEUR	Stand 1.1.2013	Umgliederung	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2013
Zinnsicherungsgeschäft	2.672	0	1.537	0	0	1.135
Ausstehende Rechnungen	726	0	657	68	604	605
Mitarbeitervergütungen	257	-30	90	137	147	147
Abfindungen	414	30	444	0	0	0
Altersteilzeit	173	0	14	25	44	178
Rechts- und Beratungskosten	100	0	67	33	146	146
Übrige	147	0	75	45	61	88
Gesamt	4.489	0	2.884	308	1.002	2.299

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167	167	0	0
31. Dez. 2012	206	206	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.694	13.744	1.950	0
31. Dez. 2012	17.860	17.860	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	775	775	0	0
31. Dez. 2012	868	868	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	15	15	0	0
31. Dez. 2012	322	322	0	0
31. Dez. 2013	16.651	14.701	1.950	0
31. Dez. 2012	19.256	19.256	0	0

FINANZINSTRUMENTE

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung der syndizierten Kreditaufnahme über die WestLB AG, Düsseldorf, ein Zinsswap abgeschlossen. Die Effekte der Fair-Value-Bewertung werden direkt aufwands- bzw. ertragswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Der negative Marktwert dieses Zinsswap wurde zum 31. Dezember 2013 mit TEUR 1.135 (Vorjahr: TEUR 2.672) passiviert.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten ergibt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontraktes. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2013 TEUR 1.537 verbraucht. Folgend werden die vereinbarten Konditionen sowie der aktuelle Buchwert dargestellt:

Angaben in TEUR	Bezugsbetrag	Abschlussdatum	Enddatum	Basiszinssatz	Faktor/Schwellenzinssatz (bzw. Differenz)	Zinsober-/Untergrenze	Marktwert 2013
Zinsswap mit Chance	30.000	29-Jan-07	15-Jul-14	3-Monats Euribor	0,95/5,25 %	5,53 % / 3,17 %	-1.135

Sollte in einem Berechnungszeitraum die obere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Zinsschwellensatz zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum keine der Zinsgrenzen erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Partizipationszinssatz (= Faktor x Basiszinssatz) zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum die untere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Schwellenzinssatz zu zahlen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse beinhalten unverändert zum Vorjahr ausschließlich Markenlizenzvergütungen. Die Umsätze wurden analog zum Vorjahr ausschließlich im Inland realisiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 8.034 sind im Wesentlichen geprägt von Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 6.590. Des Weiteren beinhalten diese auch Dienstleistungserträge mit verbundenen Unternehmen von TEUR 1.035 (Vorjahr: TEUR 788), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 750) sowie Erträge aus Währungsumrechnungen von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 13).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 2) Aufwendungen aus Währungsumrechnungen.

ANDERE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE

Angaben in TEUR	12/31/2013	12/31/2012
Avalbürgschaften	568	657

Die Haftungsverhältnisse betreffen im Wesentlichen Avalbürgschaften für Mietverträge sowie zur Absicherung für eine Altersteilzeitvereinbarung. Derzeit bestehen keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme, da die Nemetschek AG über ausreichend liquide Mittel verfügt und außerdem keine Vorfälle abzusehen sind, welche zu einer Inanspruchnahme führen würden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tausend €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mietverträge	532	266	266	0
Leasingverträge	55	31	24	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2013	587	297	290	0
Mietverträge	622	266	356	0
Leasingverträge	137	65	72	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2012	759	331	428	0

Zusätzlich besteht eine finanzielle Eventualverbindlichkeit aus der Put-Option Dacoda GmbH in Höhe von TEUR 1.093.

Zwischen der Nemetschek Aktiengesellschaft und folgenden Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- III Nemetschek Frilo GmbH, Stuttgart
- III Nemetschek Allplan Deutschland GmbH, München
- III Nemetschek Allplan Systems GmbH, München

PERSONAL

Die Nemetschek Aktiengesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 19), die in der Verwaltung beschäftigt sind. Davon werden 4 Mitarbeiter (Vorjahr: 5) als Leitende Angestellte, 12 Mitarbeiter (Vorjahr: 11) als Angestellte und 2 Mitarbeiter (Vorjahr: 3) als Teilzeitbeschäftigte geführt.

ANGABEN ZUM DEUTSCHEN „CORPORATE GOVERNANCE KODEX“

Die Entsprechenserklärung wurde am 21. März 2013 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek Aktiengesellschaft (www.nemetschek.com) zugänglich.

VORSTAND

Dem Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2013 Bezüge von TEUR 361 (Vorjahr: TEUR 949) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 429) und einem kurzfristigen variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 270) gewährt. Die detaillierte Aufstellung und Erläuterung der Vorstandsbezüge ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Nemetschek Aktiengesellschaft werden für das Geschäftsjahr 2013 Bezüge von insgesamt TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 226,5) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 67,5 (Vorjahr: TEUR 67,5) und einem variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 238,5 (Vorjahr: TEUR 159) vergütet. Die detaillierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

VERGÜTUNG DER ABSCHLUSSPRÜFER

Bezüglich der Angabe zum Abschlussprüferhonorar wird auf die Angabe im Einzelabschluss der Nemetschek AG gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet. Die Angaben sind im Konzernabschluss der Nemetschek AG enthalten.

ANGABEPFLICHTIGE MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Stimmrechtsmitteilungen der Nemetschek AG

08.01.2014

Herr Alexander Nemetschek, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Dr. Ralf Nemetschek, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Ingrid Nemetschek, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Nemetschek Stiftung, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Grünwald, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,57% (das entspricht 5155732 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 5,19% (das entspricht 500000 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Prof. Georg Nemetschek (Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG mehr als 3% beträgt) zuzurechnen.

Die Nemetschek Verwaltungs GmbH, Grünwald, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland, am 30.12.2013 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,57% (das entspricht 5155732 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind der Gesellschaft 5,19% (das entspricht 500000 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Prof. Georg Nemetschek (Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG mehr als 3% beträgt) zuzurechnen. Weitere 48,37% (das entspricht 4655732 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG als von ihr kontrolliertes Unternehmen zuzurechnen.

Herr Prof. Georg Nemetschek, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 30.12.2013 die Schwelle von 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,57% (das entspricht 5155732 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 48,37% (das entspricht 4655732 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG und von der Nemetschek Verwaltungs GmbH als jeweils von ihm kontrolliertes Unternehmen zuzurechnen.

48,37% (das entspricht 4655732 Stimmrechten) sind Herrn Prof. Georg Nemetschek auch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG (Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG mehr als 3% beträgt) zuzurechnen.

10.10.2013

Die Allianz SE, München, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 08.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland am 04.10.2013, die Schwelle von 5% überschritten hat und 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte wurden der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte wurden über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, zugerechnet:

III Allianz Europe B.V.

III Allianz Holding France SAS

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Zugleich wurden der Allianz SE diese Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG 3% oder mehr betrug auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Zugleich teilt uns die Allianz SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG mit:

1. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Europe B.V., Amsterdam, Niederlande, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013, die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08 % (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Europe B.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Europe B.V. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz Holding France SAS

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

2. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Holding France SAS, Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Holding France SAS gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Holding France SAS zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

3. Der Stimmrechtsanteil der Allianz France S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz France S.A. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz France S.A. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgendes von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

4. Der Stimmrechtsanteil der Allianz I.A.R.D. S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten).

5. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Asset Management AG, München, Deutschland, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

6. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors GmbH, München, Deutschland, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

7. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors France S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland, hat am 04.10.2013 die Schwelle von 5% überschritten und betrug 5,08% (488.753 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Des Weiteren hat uns die Allianz SE, München, Deutschland gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 08.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland am 01.10.2013, die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte wurden der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte wurden über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, zugerechnet:

III Allianz Europe B.V.

III Allianz Holding France SAS

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Zugleich wurden der Allianz SE diese Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG 3% oder mehr betrug auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

Zugleich teilt uns die Allianz SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG mit:

1. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Europe B.V. Amsterdam, Niederlande, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland, hat am 01.10.2013, die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58 % (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Europe B.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Europe B.V. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz Holding France SAS

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

2. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Holding France SAS, Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Holding France SAS gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Holding France SAS zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgendes von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz France S.A.

III Allianz I.A.R.D. S.A.

3. Der Stimmrechtsanteil der Allianz France S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz France S.A. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz France S.A. zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgendes von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

4. Der Stimmrechtsanteil der Allianz I.A.R.D. S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten).

5. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Asset Management AG, München, Deutschland, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

6. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors GmbH, München, Deutschland, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

7. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors France S.A., Paris, Frankreich, an der Nemetschek AG, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, Deutschland hat am 01.10.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betrug 3,58% (344.504 Stimmrechte von insgesamt 9.625.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG, zugerechnet:

III Allianz I.A.R.D. S.A.

17.05.2013

Die Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.05.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 06.05.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,82% (das entspricht 271652 Stimmrechten) betragen hat.

26.11.2012

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 21.11.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,003% (das entspricht 289062 Stimmrechten) betragen hat. 0,32% der Stimmrechte (das entspricht 30500 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

09.08.2012

Herr Alexander Nemetschek, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.08.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 31.07.2012 die Schwelle von 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 28,46% (das entspricht 2739410 Stimmrechten) betragen hat.

16,95% der Stimmrechte (das entspricht 1631705 Stimmrechten) sind Herrn Nemetschek gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Frau Ingrid Nemetschek (524000 Stimmrechte) und Dr. Ralf Nemetschek (1107705 Stimmrechte) zuzurechnen.

Dr. Ralf Nemetschek, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.08.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 31.07.2012 die Schwelle von 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 28,46% (das entspricht 2739410 Stimmrechten) betragen hat.

16,95% der Stimmrechte (das entspricht 1631705 Stimmrechten) sind Herrn Nemetschek gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Frau Ingrid Nemetschek (524000 Stimmrechte) und Herrn Alexander Nemetschek (1107705 Stimmrechte) zuzurechnen.

Frau Ingrid Nemetschek, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.08.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 31.07.2012 die Schwelle von 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 28,46% (das entspricht 2739410 Stimmrechten) betragen hat.

23,02% der Stimmrechte (das entspricht 2215410 Stimmrechten) sind Frau Nemetschek gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von Dr. Ralf Nemetschek (1107705 Stimmrechte) und Herrn Alexander Nemetschek (1107705 Stimmrechte) zuzurechnen.

09.11.2011

Die Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.11.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG, München, Deutschland am 08.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,05% (das entspricht 293300 Stimmrechten) betragen hat.

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen / Institutionen an der Nemetschek Aktiengesellschaft betragen zum 31. Dezember 2013 wie folgt:

Prof. Georg Nemetschek, München: 53,57 % (Vorjahr: 25,11 %)

Nemetschek Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Grünwald: 53,57 %

Nemetschek Verwaltungs GmbH, Grünwald: 53,57 %

Allianz SE, München: 5,08 %

Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main: 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %)

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek Aktiengesellschaft nach §§ 21 ff. WpHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

AUFSICHTSRAT

Herr Kurt Dobitsch

(tätig als selbstständiger Unternehmer)

Vorsitzender

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III United Internet AG (Vorsitzender)

III United Internet Ventures AG (Vorsitzender), seit März 2013

III Bechtle AG

III 1 & 1 Telecommunication AG, seit März 2013

III 1 & 1 Internet AG

III Graphisoft SE

III Singhammer IT Consulting AG

Herr Prof. Georg Nemetschek

(Dipl.-Ing., tätig als selbstständiger Unternehmer)

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Rüdiger Herzog

(Rechtsanwalt)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III DF Deutsche Finance Holding AG (Vorsitzender)

III Kaufhaus Ahrens AG (Vorsitzender)

VORSTAND

Herr Dr. Tobias Wagner

(Dr. phil. Dipl.-Kfm.)

Vorstand (bis 31.03.2014)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III AIS Energy Advisors AG, München
(Vorsitzender)

III mapolis AG, München
(bis 29.08.2013)

III GRAPHISOFT SE, Budapest, Ungarn
(ab 16.11.2013)

III DF Deutsche Finance Holding AG, München
(ab 01.01.2014)

Herr Patrik Heider

(Dipl.-Kfm. [FH])

CFOO und Sprecher des Vorstandes

(ab 01.03.2014)

Herr Sean Flaherty

Vorstand (ab 01.11.2013)

CEO Nemetschek Vectorworks, Inc.

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III Vectorworks Inc., USA

Herr Viktor Várkonyi

Vorstand (ab 01.11.2013)

CEO Graphisoft SE

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III Graphisoft SE, Ungarn

III Data Design System ASA, Norwegen
(ab 17.02.2014)

Frau Tanja Tamara Dreilich

(Dipl.-Kfr.)

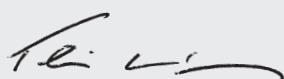
Alleinvorstand (bis 26.08.2013)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

III SCIA International NV, Belgien (bis 26.08.2013)

III Graphisoft SE, Ungarn (bis 26.08.2013)

München, 10. März 2014



Dr. Tobias Wagner



Patrik Heider



Sean Flaherty



Viktor Várkonyi

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER NEMETSCHKE AKTIENGESELLSCHAFT

vom 31. Dezember 2012 bis zum 31. Dezember 2013

2013	Angaben in €	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.13
		Stand 01.01.13	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		462.534,00	14.987,50	35.696,50	441.825,00
2. Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		300.600,00	0,00	0,00	300.600,00
		763.134,00	14.987,50	35.696,50	742.425,00
II. Sachanlagen					
1. Mietereinbauten		295.383,90	0,00	0,00	295.383,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		685.691,76	10.850,33	11.012,00	685.530,09
		981.075,66	10.850,33	11.012,00	980.913,99
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		148.001.838,34	18.054.837,35	6.240,00	166.050.435,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		40.000,00	2.243.559,74	0,00	2.283.559,74
3. Sonstige Ausleihungen		1.047.284,53	38.890,00	0,00	1.086.174,53
4. Beteiligungen		3.169.566,46*	0,00	0,00	3.169.566,46
		152.258.689,33	20.337.287,09	6.240,00	172.589.736,42
Gesamt Anlagevermögen		154.002.898,99	20.363.124,92	52.948,50	174.313.075,41

* In den Vorträgen sind Korrekturen bezüglich des Abgangs des Beteiligungswertes der MyBau AG enthalten, es ergeben sich hieraus keine Änderungen auf den Restbuchwert

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen

Stand 01.01.13	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.13
288.415,63	55.402,34	0,00	1.725,75	342.092,22
125.600,00	0,00	0,00	0,00	125.600,00
414.015,63	55.402,34	0,00	1.725,75	467.692,22
278.971,40	5.470,86	0,00	0,00	284.442,26
593.291,44	54.451,80	0,00	8.799,21	638.944,03
872.262,84	59.922,66	0,00	8.799,21	923.386,29
15.114.574,18	0,00	6.590.370,06	0,00	8.524.204,12
40.000,00	293.559,74	0,00	0,00	333.559,74
1.047.284,53	38.890,00	0,00	0,00	1.086.174,53
1.144.262,53*	0,00	0,00	0,00	1.144.262,53
17.346.121,24	332.449,74	6.590.370,06	0,00	11.088.200,92
18.632.399,71	447.774,74	6.590.370,06	10.524,96	12.479.279,43

Restbuchwerte

Stand 31.12.13	Stand 31.12.12
99.732,78	174.118,37
175.000,00	175.000,00
274.732,78	349.118,37
10.941,64	16.412,50
46.586,06	92.400,32
57.527,70	108.812,82
157.526.231,57	132.887.264,16
1.950.000,00	0,00
0,00	0,00
2.025.303,93	2.025.303,93
161.501.535,50	134.912.568,09
161.833.795,98	135.370.499,28

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 10. März 2014



Dr. Tobias Wagner



Patrik Heider



Sean Flaherty



Viktor Várkonyi

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nemetschek AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 10. März 2014

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt
Wirtschaftsprüfer

Heiduczek
Wirtschaftsprüferin

IMPRESSUM

Copyright 2014
Nemetschek AG, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek AG (Investor Relations)

Gestaltung und Realisation
SPARKS ADVERTISING Werbeagentur GmbH

Fotonachweis
Metropol Parasol, Sevilla, Spanien
Architekt: J. Mayer H. und Partner
Bild: David Franck

